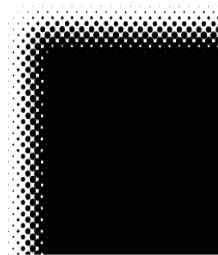


Lehrveranstaltungen im
Sommersemester 2024



Kunsthochschule für Medien Köln
Academy of Media Arts Cologne

Solveig Klößen, Prof. Philip Scheffner

Dokumentarische Miniaturen 2

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 17:00
Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Im 2. Teil des Grundlagenseminars „Dokumentarische Miniaturen“ begleiten wir die Fertigstellung der dokumentarischen 16 mm Miniaturen. Neben der Sichtung der Rohschnittfassungen und weiteren Postproduktionsschritten wird es eine Einführung in die Montage geben. Zudem stellen wir weiterhin Dokumentarfilme aus der Dokumentarfilmgeschichte vor. Das Seminar findet in Deutsch/Englisch statt.

In the 2nd part of the basic seminar "Documentary Miniatures" we will accompany the completion of the documentary 16 mm miniatures. In addition to viewing the rough cut versions and further post-production steps, there will be an introduction to editing. We will also present documentary films from the history of documentary film. The seminar will be held in German/English.

Juliana Kálnay

Formen des Erzählens

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Voraussetzung: Um Anmeldung per E-mail an j.kalnay@khm.de wird gebeten

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 16:00
Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Erzählverfahren in der Prosa. Dabei wollen wir Plot und Setting, Stil und Erzählhaltungen, Perspektiven und Figurenbeschreibungen näher untersuchen: Wie ist ein Text dramaturgisch aufgebaut und welche Mittel bedient er sich dabei? Wer spricht zu wem und warum? Was unterscheidet personale von auktorialen Erzählperspektiven? In welchem Verhältnis stehen Erzählzeit und erzählte Zeit? Konstituiert sich eine Geschichte anhand ihrer Figuren? Was macht eine Figur zu einer Figur? Und wie verortet man sie in Zeit und Raum? Wie erzeugt man Spannung? Kann man auch ohne Plot erzählen? Und wie findet man den Ton, der zur jeweiligen Erzählung passt? Ausgehend von Beispielen aus Literaturgeschichte und -gegenwart und anhand von kleineren und größeren Schreibaufgaben werden wir uns im Seminar diesen Fragen stellen und in gemeinsamen Diskussionen einen kritisch-konstruktiven Umgang mit eigenen und fremden Texten üben.

Agustina Andreoletti

Fortresses with open doors

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	No need to register beforehand.

Seminar given in English.

Discussions could be held in German, if necessary.

Open to Hauptstudium / Diploma 2 students.

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00

Mi, 10.04.2024 - Mi, 26.06.2024

Filzengraben 2, Atelier Netze, H. 4.02

To enter an archive is to enter a fortress. You might have been invited in or even gotten a key, but the openness is only selective and temporary.

We think of archiving an inward movement: finding things, bringing them together, sorting them, and guarding them in a safe and stable place. The model of this type of archiving is the fortress. This model already provides a clear sense of the limits of the archive: fire, flooding, and data loss.

Can we think of the archive differently?

How can we manage the contradictions between conservation and accessibility?

There is another way of archiving: to use things, bring them into circulation, and distribute them (in all senses of the word). A process that operates based on projecting films, sharing spread-sheets, scanning books, printing objects, uploading mixtapes.

In the seminar, we will read, discuss, do, write, watch, listen and create a publication together. The outcome will be a publication.

Prof. Beate Gütschow, Dipl.-Ing. Heiko Diekmeier, Dipl.-Ing. Claudia Trekel, Andreas Langfeld, Dipl. Des.

Grundlagenseminar Fotografie II

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung nicht erforderlich. Seminarsprache: Deutsch/Englisch, je nach Bedarf.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 11.04.2024 - Do, 27.06.2024
Witschgasse 9-11, CASE – Projektraum der Fotografie

Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortführung des Grundlagenseminars Fotografie I im Wintersemester 2023/24.

Ziel ist es, einen eigenen künstlerischen Ansatz zu entwickeln und eine Arbeit in der gemeinsamen Ausstellung zu präsentieren.

Das Seminar besteht aus zwei wöchentlich wechselnden Teilen. In einem Teil wird anhand der studentischen Arbeiten an der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Haltung gearbeitet. Die Studierenden zeigen ihre aktuellen Skizzen und Projekte, wobei diese auch über das Medium Fotografie hinausweisen können.

In dem anderen Teil des Seminars werden fototechnische Grundlagen vermittelt. Bei den technischen Inputs liegt der Schwerpunkt auf der analogen Fotografie:

Es werden analoge Kleinbild- und Mittelformatkameras erprobt, des Weiteren wird das Entwickeln von SW-Filmen vermittelt.

Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Grundlagenseminar Fotografie 1.

Für diejenigen, die nicht das Grundlagenseminar belegen, trotzdem aber im Fotolabor arbeiten wollen, bieten wir eine Kombination aus Online-Tutorials und individuellen Einweisungen an.

Bitte bei Interesse Claudia Trekel und Heiko Diekmeier kontaktieren (foto@khm.de).

Prof. Hans W. Koch, Dipl.-Ing. Judith Nordbrock, Dipl.-Tonmeister Ralf Schipke, Dr. Tobias Hartmann, Tina Tonagel

Grundlagenseminar sound

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	15
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 15 Personen nach first comes Prinzip und Warteliste. Verbindliche Anmeldung und Rückfragen mit Name und KHM-E-Mail-Adresse bitte bei t.hartmann@khm.de.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 10.04.2024 - Mi, 26.06.2024
Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Klang, Musik und Geräusch sind wesentliche Bestandteile der künstlerischen Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien. Die Gestaltung der Klangebene stellt ein zentrales Element dar, sei es als eigenständige Komposition in den Bereichen Musik oder Klangkunst, sei es im Zusammenhang mit anderen Medien, wie etwa Film, Video, Installationen, Radio, Performance. Im Grundlagenseminar Sound werden technische, künstlerische und wissenschaftliche Grundlagen der Arbeit mit Klang in Theorie und Praxis vermittelt. Dies umfasst u. a. die Themenkomplexe Schallausbreitung, auditive Wahrnehmung, Gehörphysiologie, Schallwandlung, Klangsynthese, digitale Audiotechnik und Filmtone. Neben diesen Grundlagen wird auch eine geschärfte ästhetische Wahrnehmung von Klangergebnissen und ihr bewusster Einsatz im Gestaltungsprozess von audiovisuellen Medien sowie (klang-)künstlerischen Projekten angestrebt. Scheine können nach Absprache mit der Erstellung einer Audio-Studie erworben werden. Die Teilnahme am Grundlagenseminar Sound ist Voraussetzung für die selbstständige Arbeit im Klanglabor und für die Ausleihe von Audio Equipment von dort. Der Grundkurs Sound findet regelmässig statt.

Carina Neubohn, Ernesto Ojeda Sosa

Kamera II / Szenische Bildgestaltung

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Wir bitten um Anmeldung bis zum 25.3.2024 an: carina.neubohn@khm.de

Ort & Termine

Übung - Einmalig

Sa, 08.06.2024 - So, 09.06.2024

Filzengraben 2, Studio B

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00

Mi, 10.04.2024 - Mi, 26.06.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

In dem Seminar werden Grundlagen der szenischen Bildgestaltung und die praktische Handhabung der Arri Alexa Kamera und allem erdenklichem Zubehör gelehrt. Zu Beginn werden wir uns mit den technischen Voraussetzungen der szenischen Kameraarbeit, deren Gestaltungsmöglichkeiten und der filmischen Auflösung befassen. Darauf folgt eine intensive Auseinandersetzung mit der Arri Alexa, deren praktische Handhabung und die Einführung in die Aufgabenbereiche der Kameraassistentz und aller weiteren Positionen, welche die Kameraperson in Ihrer Arbeit am szenischen Filmset unterstützen.

Der Höhepunkt des Seminars wird in der Kompaktwoche mit einer gemeinsamen Übung erreicht. Hier liegt der Fokus auf der Anwendung neu erlernter Techniken und regulären Abläufen am Set. Dabei wird das elementare Handwerk der Kameraarbeit in Form von Lichtgestaltung, Bildkomposition, Kamerabewegung und der szenischen Auflösung praktisch ausgeübt und angewendet.

Allen Studierenden die am Seminar „Spielfilmübung I“ teilnehmen wird dieses Seminar dringend empfohlen.

Markéta Polednová

Kreatives Produzieren 2

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Voranmeldung: m.polednova@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 11:00 - 13:00

Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024

Heumarkt 14, H.2.23

Im Grundlagenseminar "Kreatives Produzieren II" werden einige der im ersten Teil des Grundlagenseminars vermittelten Themen vertieft und Softwarelösungen für Drehplan, Kalkulation, CashFlowPlan, Kostenstand und Abrechnung vorgestellt und geübt.

Erweitert werden die Themen um die Grundlagen des „nachhaltigen Produzierens“, Festival- und Auswertungsbasics sowie medienrechtliche Grundlagen zur Sensibilisierung im Umgang mit urheberrechtlich geschütztem Material. Die Entstehung von Urheberschaft durch die Schaffung neuer Werke, der Schutz der Persönlichkeit und die Regelung von Ansprüchen sowie Arbeitsverhältnissen durch Vertragsgestaltung stehen ebenso im Fokus des Seminars wie die Pflichten als Produzent*in.

Prof. Marcel Kolvenbach, Gerrit Lucas

LIVE_ storytelling in Echtzeit

Grundlagenseminar Live Fernsehen

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 16:00

Mo, 08.04.2024 - Mo, 24.06.2024

Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Im Seminar Live-Regie wollen wir die diversen Möglichkeiten der Live-Produktion ausloten. Performatives, dokumentarisches und fiktionales Arbeiten im Studio. Dazu stehen neben 3 Studio-Kameras, Lichtbühne, Bildregie, Live-Schnitt- und Bildtechnik zur Verfügung. Die technischen Grundlagen, sowie Livestreams von Konzerten oder Bühnenshows stehen im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit.

Hierzu gibt es Kooperationen mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln – bei der klassische Musikproduktionen begleitet werden – und dem Schauspielzentrum – bei dem Liveaufzeichnungen von Theaterproduktionen, Video als Szenenbild, Video als Licht stattfinden.

Live Regie ist Teamarbeit.

Wir arbeiten rotierend in den Bereichen Kamera, Schnitt, Regie und Redaktion.

Karin Lingnau

Material & Prozess

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	Die Teilnahme ist begrenzt auf 12, nach Reihenfolge der Anmeldung plus Warteliste.
Voraussetzung	Eine regelmässige Teilnahme wird vorausgesetzt, die Montage zwischen den 14tägigen Seminarstunden können für das Arbeiten im exMedia Lab genutzt werden. Anmeldungen und Rückfragen: lingnau@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 14:00 - 18:00

Mo, 08.04.2024 - Mo, 17.06.2024

Filzengraben 8-10, exMedia Lab 4.03

Inhalt des Grundlagenseminars ist die Auseinandersetzung mit Materialien und Materialprozessen, in Wechselwirkung zu Technologien und ihren Ästhetiken, im persönlichen wie gesellschaftlichen Kontext.

Basis jeder künstlerischen Arbeit ist Material, ob haptisch und physikalisch als Werkstoff, Träger und Medium oder/und strukturell und immateriell als Codierung. Die Betrachtung und Bearbeitung der Interdependenzen von Material in grundlegenden Prinzipien und in ihren Übersetzungen und Überschneidungen zwischen dem Digitalen und dem Physikalischen, finden im Seminar durch Experimente und Materialstudien statt. Materialprozesse und algorithmische Abläufe sind Teil praktischer Übungen sowie theoretischer Einführungen.

Den Schwerpunkt bilden das Beobachten und Kennenlernen von Material als eigenständigem Element, sowie die Bearbeitung von Materialien und deren Prozesse. Unter Einbeziehen grundlegender Techniken und der Nutzung der vorhandenen Geräte können eigene Experimente und Modelle erarbeitet werden. Analoge Materialien und Werkzeuge zur Bearbeitung von Material auf digitaler und maschineller Ebene (bspw. CNC-Fertigung wie Lasercutter, Fräse oder Drucktechniken wie Riso) stehen zur Verfügung. Die im Seminar verhandelten Prinzipien können Basis für Arbeiten und Konzepte auf skulpturaler und/oder digitaler Ebene werden.

Prof. Pia Marais, Prof. Sebastian Richter, Tom Uhlenbruck, Valerie Heine

Spielfilmübung I, Teil 2

Inszenierung und Auflösung

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Um bei dem Grundlagenseminar „Spielfilmübung I“ eine eigene Szene drehen zu können, ist die konsequente Teilnahme an allen drei Teilen des Grundlagenseminars und des angebotenen Schauspielworkshops unerlässlich. Über die Teilnahmeberechtigung wird im Seminar entschieden.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00

Do, 11.04.2024 - Do, 27.06.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Übung - Einmalig 10:00 - 19:00

Mi, 10.07.2024 - So, 21.07.2024

Filzengraben 2, Studio B

Workshop - Einmalig 10:00 - 18:00

Fr, 12.04.2024 - So, 14.04.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Schauspielworkshop: 12.-14.04.2024

Drehvorbereitung: vsl. 24.06.2024- 09.07.2024

Drehzeitraum: vsl. 10.07.2024 – 21.07.2024

Dieses Seminar ist der zweite Teil des 3-semesterigen „Grundlagenseminars Spielfilmregie I“.

Es richtet sich an die Studierenden im 2. Semester Diplom I, die bereits am ersten Teil des Seminars („Gewerke und Geschichten“) teilgenommen haben. Im zweiten Teil geht es um die Weiterentwicklung der Szenen, deren konzeptuelle Vorbereitung und ihre finale Umsetzung.

Die Studierenden erhalten Einblicke in die Schauspielarbeit, sowie in die Auflösung einer Szene.

In 14-tägig stattfindenden Terminen erforschen die Student*innen die Figuren und die Struktur ihrer Szene zusammen mit Schauspieler*innen kooperierender Schauspielschulen.

Wichtiger Bestandteil des Seminars ist ein mehrtägiger Schauspiel-Workshop.

An den noch nicht fertig gestellten Szenen sollte unbedingt parallel in Einzelsprechstunden weitergearbeitet werden, um dann das fertige Drehbuch vor Beginn der zweiwöchigen Drehvorbereitung allen vorzustellen (Pitch!).

Im darauffolgenden Wintersemester erfolgt die Postproduktion der gedrehten Szenen.

Tobias Yves Zintel, Daniel Burkhardt

Video & Performance II

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Keine Anmeldung erforderlich.

Seminarsprache: Deutsch, Englisch

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00
Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024
Filzengraben 2, Aula

Auch im Atelier 4a/b.

Das Seminar baut auf den Erfahrungen und Experimenten aus dem Wintersemester auf. In diesem Grundlagenseminar erforschen wir gemeinsam die künstlerischen Möglichkeiten von performativen Strategien in Zusammenhang und Differenz zu denen des Mediums Video. Das Hauptaugenmerk liegt in der synergetischen Verbindung beider Felder:

Wie verändert sich die Wahrnehmung des zeitbasierten Bildes, wenn man es durch eine performative Maske betrachtet und was passiert mit dem transitorischen „Jetzt“ im performativen Akt durch die Konfrontation mit einem Aufzeichnungsapparat?

Die selbstständige künstlerische Arbeit steht im Zentrum des Seminars. Im Rahmen prozess- und gruppenbasierter Aufgabenstellungen lernen die Teilnehmer*innen, bildnerisch-performative Fragestellungen zu entwerfen und zu realisieren.

Unterstützend finden regelmäßig Präsentationen und gemeinsame Besprechungen statt.

Ziel ist die Entwicklung einer kommunikativen Sensibilität, eine Schärfung der Aufmerksamkeit für mediale und gesellschaftspolitische Prozesse und die Herausbildung einer eigenen künstlerischen Haltung.

Im Rahmen von praktischen Workshops werden die Studierenden ermutigt, unbeschränkt zugängliche Werkzeuge wie Mobiltelefone, Mikrophone, Sound- und Lichtenlagen sowie Open Source Hard-

und Software zu gebrauchen, um ein unabhängiges Experimentieren zu ermöglichen.

Prof. Zilvinas Lilas

Animated (non) representations

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Promovierende, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00
Di, 16.04.2024 - Di, 25.06.2024
Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

The focus of this academic block is on contemporary aesthetic transgressions into the fields of ethics, politics and other communicative acts. Animation, in a very expanded sense and in a wide overlap with film, being a starting point of our investigations, will take us further into the realm of artistic practices driven by such discursive strategies as "art as experience" and also the fields of non-representationalism and everyday aesthetics, action-oriented aesthetics, relational aesthetics and etc. Our academic travail will lead us through Lacanian triad, and into Badiou's intersection of finitude by infinity, and quite likely beyond...

Tobias Yves Zintel, Prof. Alejandro Bachmann

Augenarbeit III: All Disabled Selves

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldungen bis 01.04.2024 an alejandro.bachmann@khm.de Sprache: Deutsch / Englisch

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00

Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024

Filzengraben 2, Aula

Im filmischen Blick auf die Sozialfiguren von Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen oder neurodiversen Verfasstheiten wird deutlich, was die Struktur aller Blicke prägt. Das in den meisten gesellschaftlichen Diskursen vorherrschende Verhältnis von Norm und Devianz kann in künstlerischen Arbeiten reproduziert, verstärkt, hinterfragt, unterlaufen und – im besten Fall – durch einen anderen Blick zerlegt werden. Dieser Ansatz spiegelt sich im Slogan „Nothing About Us Without Us“ wider, der die Bedeutung der Beteiligung und Repräsentation von Menschen, die als anders markiert werden, in sämtlichen Diskursen hervorhebt.

Wir erforschen die feinen Unterschiede im Feld der Blicke und Gegenblicke, indem wir uns einem vielfältigen Spektrum filmischer Werke zuwenden. Dieses Spektrum umfasst alles, von außergewöhnlichen Hollywoodproduktionen über experimentellen Film und Videokunst der späten 60er Jahre, zeitgenössischen Dokumentarfilmen bis hin zu Aufzeichnungen von Performances und Aufführungen. Ziel ist es, den alles durchziehenden Ableismus der uns umgebenden und prägenden Strukturen auf den Grund zu gehen und das – ästhetisch wie gesellschaftlich – utopische Potenzial eines „anderen Blicks“ freizulegen.

Ausgangspunkt aller Überlegungen und zu zeichnender Verbindungen sind die Filme selbst, ergänzt um theoretische Texte, sowie das aktive, involvierte, kritische Sprechen über sie.

Anna Bromley

Being seen in ways they never were: künstlerische Rekonstruktionen als solidarische Praxis

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 16:00

Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024

Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Literatursalon, 1.4

Anhand von drei konkreten künstlerischen Projekten widmet sich das Seminar künstlerischen Kollaborationen mit vergangenen Personen und ihren künstlerischen und politischen Praxen. Die Lektüre begleitender Texte hinzuziehend, beschäftigen wir uns mit Möglichkeiten einer künstlerischen Bündnisarbeit mit zwangsmigrierten und teilweise verstorbenen Personen.

In Istanbul veröffentlicht Banu Cennetoğlu posthum die Tagebücher von Gurbetelli Ersöz (1998/2013). Nachdem die Redakteurin einer prokurdischen Zeitung in der Haft gefoltert wurde, schloss sie sich der Guerilla an und führte von 1995 bis zu ihrer Ermordung 1997 ein Tagebuch. Cennetoğlu veröffentlichte es in Form gebundener Lithografien und nachdem ihr Buch in der Türkei verboten wurde, als Druckplatten (2017). In Dublin rekonstruiert Alice Rekab die Lebensträume ihres karibischen Vaters und ihrer irischen Mutter, deren Migration und Armut ihnen die künstlerische Praxis verunmöglichte. Für ihre ortsspezifische Arbeit in der Münchener Villa Stuck (2023) collagiert sie Fotografien von künstlerischen Arbeiten der Eltern und präsentiert sie neben eigenen Plastiken. In Kapstadt bittet Kemang Wa Lehulere seine Tante um Erinnerungsskizzen zu den Wandmalereien der in den 70ern verstorbenen Gladys Mgudlandlu. Anhand dieser gelingt es ihm, die Malereien in einem benachbarten Haus zu bergen. In Form einer Dokumentation ihrer Restaurierung integriert er Mgudlandlus Arbeiten in seine Ausstellung in einem Berliner Ausstellungshaus (2017).

In der eingehenden Lektüre dieser Arbeitsweisen fragt das Seminar inwiefern künstlerische Taktiken Bündnissen mit weniger sichtbaren und privilegierten Künstler*innen ermöglichen, die an einem anderen Ort oder zu einer anderen Zeit ihre Lebensträume hatten.

Texte: Elke Bippus, Cairo Clarke, Khanya Mashabela und Aram Yayninevi
Künstlerische Arbeiten: Banu Cennetoğlu, Alice Rekab und Kemang Wa Lehulere

Prof. Melissa de Raaf, Dr. Melanie Andernach

Der Gerichtsfilm – Annäherung an ein Genre

The Courtroom Film - Approaching a Genre

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Seminar Sprache: Deutsch und Englisch. Seminar language: German and English.

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00
Mi, 10.04.2024 - Mi, 19.06.2024
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Nachdem wir „Saint Omer“ von Alice Diop (Internationale Filmfestspiele von Venedig 2022, u.a. Großen Preis der Jury) und „Anatomy of a Fall“ von Justine Trier (Goldene Palme Filmfestspiele in Cannes, Europäischer Filmpreis 2023) gesehen haben, hatten wir großen Gesprächsbedarf.

Aus welcher Perspektive erzählt das audiovisuelle Werk, in welchem historischen Kontext ist es zu sehen? Verändert sich der Gerechtigkeitsbegriff über die Jahre? Wie kann ein Film Gerechtigkeit abbilden? Wie steht der westliche Rechtskreis in Spannung zu anderen Rechtskreisen? Was ist Recht überhaupt? In welchem Verhältnis stehen Recht und Gerechtigkeit zueinander? Und, was ist Moral? Gerichtsfilme sind Filme, deren Handlungsstrang schwerpunktmäßig das Geschehen vor Gericht darstellen. Oft geht es nicht nur um bewegende Plädoyers, schockierende Wendungen und einen klaren Konflikt zwischen Gut und Böse. Nicht selten werden gesellschaftlich relevante Themen behandelt oder das Rechtssystem selbst hinterfragt. Menschen werden beurteilt, verurteilt, freigesprochen. Opfer können zu Täter*innen werden. Immer geht es um Recht, Sühne, Gerechtigkeit und Moral. Um (Ver)schweigen, Lügen, um Verweigern und Gestehen. Um eine bestimmte Sprache.

Ob Spielfilm, Dokumentarfilm, Serie oder Essay, gemeinsam möchten wir mit euch im Theorieseminar „Der Gerichtsfilm - Annäherung an ein Genre“ die filmästhetischen und narrativen Merkmale analysieren und die gesellschaftlichen Implikationen anhand von (rechts-)philosophischen und filmtheoretischen Texten untersuchen.

After watching "Saint Omer" by Alice Diop (Venice International Film Festival 2022, Grand Jury Prize, among others) and "Anatomy of a Fall" by Justine Trier (Palme d'Or at the Cannes Film Festival, European Film Award 2023), we had a great need to talk.

From which perspective is the film told, and in which historical context should it be seen? Does the concept of justice change over the years? How can a film depict justice? How is the Western legal

system in tension with other legal systems? What is justice anyway? What is the relationship between law and justice? And what is morality? Courtroom movies are films whose storylines focus on what happens in court. It is often not just about touching pleadings, shocking twists and turns and a clear conflict between good and evil. It is not uncommon for socially relevant topics to be addressed or for the legal system itself to be scrutinized. People are judged, convicted and acquitted. Victims can become perpetrators. It is always about law, atonement, justice and morality. About silence, lies, denial and confession. About a certain language.

Be it a feature film, documentary, series or essay, we would like to analyze the film aesthetic and narrative characteristics together with you in the theory seminar "The Courtroom Film - Approaching a Genre" and examine the social implications using (legal) philosophical and film theory texts.

Prof. Alejandro Bachmann

Filmgeschichte(n) 7, Geistererscheinungen

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldungen bis 01.04.2024 an alejandro.bachmann@khm.de Sprache: Deutsch/Englisch

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 10:00 - 13:00
Mo, 15.04.2024 - Mo, 24.06.2024
Filzengraben 2, Aula

Die unheimliche Gegenwart des Vergangenen: Lichtphänomene, die vor unseren Augen in der Dunkelheit sichtbar werden und dabei auf etwas verweisen, das gewesen ist – vor kurzem oder, im Fall der ersten Filmbilder im Dezember 1895, vor fast 130 Jahren.

Das Kino hat seit jeher etwas Geisterhaftes, es ist Teil seines Wesens – lebedinge Erscheinungen von vergangenen, vielleicht schon toten Menschen, Tieren, Landschaften.

In der 7. Sequenz der Filmgeschichte(n) werden wir den Geistern des Mediums nachspüren:

Von den Reaktionen auf die ersten Filmbilder zu den Formatierungen des amerikanischen oder japanischen Horror-Subgenres Geisterfilm: von den Geistern der Maschine, denen das experimentelle Kino nachjagt zu den Heimsuchungen der Geschichte im politischen Spiel- und Dokumentarfilm.

Ausgangspunkt aller Überlegungen und zu zeichnender Verbindungen sind die Filme selbst, ergänzt um ausgewählte Texte sowie das aktive, involvierte, kritische und leidenschaftliche Sprechen über sie.

Prof. Dr. Stefano Harney

How to study

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 14:00 - 16:00
Mo, 08.04.2024 - Mo, 24.06.2024
Filzengraben 2, Aula

Einmalig Montag
Mo, 08.07.2024 - Fr, 12.07.2024
Filzengraben 2, Aula

What is study? How do we study? This question might seem simple but we will explore the complexities and antagonism of a practice of study. To aid us in our study we will turn to examples of others studying together in different ways and in different contexts around the world. We will consider all the ways study can manifest itself in seemingly disparate practices, and we will consider the insurgent possibilities of the collective act of study. Texts will include 'Debt and Study' by Harney and Moten and The Classroom is Burning by the KUNCI collective. Please note this seminar will meet every two weeks during the semester and culminate in an intensive in the study week in July.

Prof. Dr. Georg Trogemann

Magie und Technik

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 11:00 - 13:00

Do, 11.04.2024 - Do, 27.06.2024

Filzengraben 8-10, [] ground zero

Magie und Technik sind zwei scheinbar gegensätzliche Konzepte, die jedoch auf vielfältige Weise miteinander verknüpft sind. Sowohl Magie als auch Technik haben einen genuin poetischen Charakter. Im Zentrum steht die Erreichung sehr weltlicher Ziele wie die Bereitstellung materieller Güter, Macht, Wohlstand, Fruchtbarkeit etc. Beiden geht es um Kontrolle und die Erweiterung der Wirkmächtigkeit menschlichen Handelns, aber dafür braucht es jeweils besondere Expertisen. Vor allem aber verbindet Magie und Technik die grundsätzliche Erklärungslücke zwischen den rituellen bzw. technischen Handlungen einerseits und den Wirkungen dieser Handlungen andererseits. Diese Kluft des Nicht-Verstehens und des Nicht-Erklären-Könnens werden wir insbesondere für eine Reihe technischer und algorithmischer Methoden genauer untersuchen. Dazu gehören: Machine Learning und Embedding-Verfahren der Künstlichen Intelligenz, das Emergenz-Phänomen bei Zellulären Automaten, genetische und evolutionäre Algorithmen sowie das Embodiment in der Robotik. Dass wir gegenwärtige Technik nicht mehr verstehen können, ist also nicht nur eine Frage unserer Bequemlichkeit oder der zu großen Vielfalt technischer Prinzipien, sondern ein ontologisch-epistemologisches Problem. Die Verbindung von Magie und Technik wird im Rahmen des Seminars vor allem auch als Ausgangspunkt verwendet, um die gesellschaftlichen Auswirkungen technologischer Entwicklungen zu reflektieren. Dafür werden verschiedene „Ontologien“ wie Animismus, Naturalismus, Totemismus und Analogismus (nach Descola) gegenübergestellt.

Dr. Katrin M. Kämpf

OMG, it's the cryptic Cyborg Manifesto! One semester. 5 slots. One manifesto.

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 14:00 - 16:00
Mi, 17.04.2024 - Mi, 26.06.2024
Heumarkt 14, H.3.26

Donna Haraway's 1985 Cyborg Manifesto is going to turn 40 soon and is often regarded as the proto-cyberfeminist text. But the older the Manifesto gets, the more cryptic it seems to become. Will we be able to decode Haraway's insinuations and allusions to 1980s politics, pop and protest culture? What was C3I again? Wtf are Harlequin romances? Does "Star Wars apocalypse" relate to George Lukas' space opera or to something completely different? Who are the Greenham women and why are they witch-weaving? And what is witch-weaving anyways?

We will spend five sessions reading and deciphering the manifesto together. And if we're feeling adventurous, we're going to turn our findings into a little zine. Language will be mostly English, but there's a German version of the text und es ist auch ok wenn Ihr im Seminar Deutsch oder Denglish sprecht.

Dates: 1. 17.04.2024 2. 15.05.2024 3. 29.05.2024 4. 13.06.2024 5. 26.06.2024

Prof. Dr. Lilian Haberer

Orte_Verschränkungen. Praktiken des Verlernens

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 11:00 - 13:00

Mi, 10.04.2024 - Mi, 26.06.2024

Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Das Seminar schließt an das im WS 2022/23 gehaltene Lektüreseminar zum Verlernen/Unlearning an. Dies hatte sich mit dem Verlernen als Praxis auseinandergesetzt unter anderem bei Gayatri Chakravorty Spivak, Trinh T. Minh-ha und Gloria Anzaldúa. Alle drei legen aus einer feministischen, geopoetischen und postkolonialen Perspektive ideologische und institutionalisierte Formierungen offen und mit ihnen die determinierten und machtvollen, vorgezeichneten Strukturen und setzen diesem ein Verlernen/Unlearning/Undoing als poetische Denkpraxis entgegen, wie Spivak dies mit dem Bild der ‚unsichtbaren Flickarbeit‘ thematisierte – einem Gewebe, in dem die bislang nicht sichtbaren Perspektiven und Stränge in die kulturelle und gesellschaftliche Textur eingewoben werden. Diesmal richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Orte, die Räume ästhetischer Bildung und Vermittlung und ihre Verschränkungen mit Praktiken des Verlernens und inwiefern sie Kunst und ihre Institutionen affizieren. Dabei sind Aspekte von Bewegung wie Flucht und migrantische Bewegung, koloniale Vergangenheit und de/postkoloniale Auseinandersetzung für die theoretische und künstlerische Auseinandersetzung mit Verfahren des Verlernens maßgeblich. So plädiert Christine Ross in ihrer Untersuchung für eine Betrachtung von Koexistenz und Gegenseitigkeit, um die Macht- und Betrachtungsgefälle von Bürger*innen auf der Flucht und denjenigen mit Wohnsitz zu entkoppeln. Im Seminar suchen wir die Orte des Verlernens und ihre Praktiken auf, entwickeln Fragen und Herangehensweisen an Texte und künstlerische Arbeiten.

The seminar follows on from the reading seminar on Unlearning/Verlernen held in WS 2022/23. This had dealt with unlearning as a practice in Gayatri Chakravorty Spivak, Trinh T. Minh-ha and Gloria Anzaldúa, among others. They expose ideological and institutionalized formations from a feminist, geopoetic and postcolonial perspective and with them the determined and powerful, predetermined structures and counter this with unlearning/undoing as a poetic thought practice, as Spivak thematized with the image of 'invisible patchwork' - a fabric in which previously invisible perspectives and strands are woven into the cultural and social texture. This time, the focus is on the places, the spaces

of aesthetic education and mediation and their entanglements with practices of unlearning and the extent to which they affect art and its institutions. Aspects of movement such as flight and migrant movement, colonial past and de/post-colonial confrontation are decisive for the theoretical and artistic examination of processes of unlearning. In her study, Christine Ross argues for a consideration of coexistence and reciprocity in order to decouple the power and perspective imbalances between citizens-on-the-move and those who are resident.

In the seminar, we will seek out the places of unlearning and their practices, develop questions and approaches to texts and artistic works.

Vorgeschlagene Lektüre/suggested readings: Gayatri Chakravorty Spivak, *An aesthetic education in the era of globalization*, Cambridge Mass 2012 María do Mar Castro Varela/Leila Haghighat (Hg.), *Double Bind Postkolonial. Kritische Perspektiven auf Kunst und Kulturelle Bildung*, Bielefeld 2023. Miwon Kwon, *One place after Another. Site-Specific Art and Locational Identity*, Cambridge Mass./London, 2002. Trinh T. Minh-ha, *elsewhere, within here. Immigration, refugeeism and the boundary event*, New York/London 2011. Christine Ross, *Art for Coexistence. Unlearning the Way we See Migration*, Cambridge Mass./London, 2022.

Carina Neubohn, Dr. Katrin M. Kämpf

Queer Präteritum – Bildgestaltung trifft Queer Studies

Researching, narrating and visualizing queer pasts

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00
Di, 09.04.2024 - Di, 18.06.2024
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Wusstet ihr, dass die erste lesbische Zeitschrift der Welt wegen eines ‚Schmutz-und-Schund‘-Paragraphen in den 1920er Jahren nicht mehr offen an Kiosken ausliegen durfte? Dass in den 1990er Jahren eine Militanz-Debatte in einem autonomen schwulen Tuntenmagazin geführt wurde? Dass das transfeministische Magazin, Transsisters, erstmals bereits 1993 erschien? Wer kennt es nicht? Wir begegnen einer spannenden Geschichte. Sie ist so besonders, dass wir den Wunsch haben, sie nicht nur an Freund*innen oder Familie weiterzugeben, sondern sie in die ganze Welt tragen wollen. Aber wie? Wie schaffen wir es respektvoll und emotional Vergangenes zu erzählen? Und was könnten geeignete Formen sein? In diesem Kooperationsseminar zwischen Bildgestaltung und Queer Studies möchten wir uns mit queerer Geschichte auseinandersetzen. Über Texte, Dokumentarfilme, Storys auf Social Media u.ä. blicken wir gemeinsam in die queere Vergangenheit und diskutieren, welche Form der Übermittlung welche Wirkung mitbringen kann. Daraufhin werden wir selbst queere Geschichte(n) recherchieren, kleine Archive anlegen und zum Ende hin eigene praktische Arbeiten aus dem Gesammelten erstellen. Die Form dieser Arbeit kann frei gewählt werden.

*Für einen Theorieseminarschein muss am Ende des Semesters eine Hausarbeit geschrieben werden.

Für einen Fachseminarschein genügt die aktive Teilnahme am Seminar.

Sprachen: Deutsch, English, Denglish

Termine: 09.04.24, 23.04.24, 07.05.24, 21.05.24, 04.06.24, 18.06.24

Prof. Dr. Fatima Kastner

Robots and society

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Aktive Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektürearbeit (Deutsch und Englisch). Interesse an komplexen Fragestellungen zum Forschungsfeld Globalisierung und digitale Transformation, Ethik und Robotik.

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 17:00 - 19:00

Do, 11.04.2024 - Do, 27.06.2024

Heumarkt 14, H.2.23

Roboter in Verbindung mit Künstlicher Intelligenz (KI), die in soziale Beziehungen mit Menschen treten, werden die Welt nachhaltig verändern. Tatsächlich können KI-gestützte Robotersysteme in bestimmten Sozialbereichen längst eigenständige Aktionen durchführen, lebenskritische Entscheidungen fällen oder autonom Verträge abschließen, sei es in der Kranken- und Pflegewirtschaft durch robotergestützter Pflege, in der Kriegsindustrie durch unbemannte Kampfdrohnen oder in der Rechts- und Finanzwelt durch autonome Entscheidungssoftware. Diese immer schneller werdende Entwicklung und Etablierung intelligenter sozialer Roboter legt nahe, dass ihnen eine gewisse soziale Akteurschaft nicht mehr abgesprochen werden kann.

Damit avancieren verkörperte digitale Systeme zu unseren neuen nicht-menschlichen Mitgliedern der Gesellschaft. Für unser hybrides Zusammenleben ergeben sich daraus einige brisante Problemstellungen, die uns dazu nötigen, über die Moralität dieser neuen Gesellschaftsmitglieder nachzudenken. Zunächst stellt sich in Bezug auf ihre Entscheidungen die Frage nach ihrer Verantwortlichkeit jenseits etablierter Vorstellungen von Personalität und Sozialität. Im unmittelbaren Zusammenhang damit, stellt sich dann die Frage nach ihrer Identität und Adressabilität. Schließlich stellt sich die Frage nach der Zurechenbarkeit im Umgang mit anonymen Netzwerken, die dann entstehen, wenn intelligente soziale Roboter in einem Netzwerk unsichtbarer Maschinen interagieren. Diese neue Unübersichtlichkeit post-gesellschaftlicher Verhältnisse, stellen Politik und Recht schon heute vor die Herausforderung, für intelligente Maschinen einen neuen rechtlichen Status zu bestimmen. Das stellt uns vor weitreichenden Fragestellungen: Wie verändern intelligente soziale Roboter unsere Gesellschaft? Wie können wir sie zur Rechenschaft ziehen? Wer ist für ihr Handeln verantwortlich, wenn Künstliche Intelligenz zwischen Leben und Tod entscheidet?

Im Seminar wollen wir tentative Antworten auf diesen Fragenkomplex entwickeln. Dabei wird es zunächst darum gehen, grundsätzlich ein Verständnis dafür zu erarbeiten, wer oder was eigentlich Ro-

boter sind. Sind sie zum Beispiel bloß technisch komplexe Sachen, sozio-technische Assemblagen oder doch eigenständige Subjekte? Neben Fragen zu den radikalen Auswirkungen auf die Arbeitswelt, die Ungleichheit und der Konzentration von Einkommen und Macht, stehen alternative Visionen einer transformativen Ethik der Roboter im Zentrum der Diskussion.

Literatur: Zu Beginn des SoSe 2024 wird ein Reader zur Verfügung stehen.

Prof. Dr. Stefano Harney

The End of the World: Reading Afro-Pessimism, Reading Palestine

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 12:00
Di, 09.04.2024 - Di, 18.06.2024
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Einmalig
Mo, 15.07.2024 - Fr, 19.07.2024
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

This seminar will explore the sometimes disavowed connections between the analytics of the Afro-pessimism theoretical movement and the historic and contemporary conditions in the occupied territory of Gaza, Palestine. How does this analytic shed light on these conditions and structural relations? How can a condition be both unique and exceptional on the one hand and in common on the other? Among the readings will be selections from Frank Wilderson and Jared Sexton, two premier thinkers in black studies today, as well as selections from Israeli and Palestinian analysts. This seminar will meet every two weeks during the semester and culminate in an intensive with a guest in the study week in July.

Prof. Dr. Lilian Haberer

Touching_Theorizing.

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 11:00 - 13:00
 Do, 11.04.2024 - Do, 27.06.2024
 Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Taktilen Wahrnehmen, Berühren bedeutet neben Orientierung vor allem mit verschiedenen Sinnen Umwelt in ihrer Materialität zu erfahren. Da sich Körper in Bewegung, in beständiger Veränderung befinden, wird Berühren mit Erin Manning relational, interaktiv sozial und politisch in anderen Raum- und Zeitverhältnissen gedacht. Hingegen sind es auch Gesten taktiler Kommunikation, die über Interfaces wie Touchscreens und berührungssensible Oberflächen virtuelle Interaktion ermöglichen und erweitern. In ihrer feministisch-haptischen Filmtheorie hatte Laura U. Marks bereits früh untersucht, wie taktile Visualität und -Kritik ineinander übergehen. Dabei geht sie Anverwandlungen und Abdrücken dieser haptischen Filmtheorie nach und wie diese Nah- und Fernsicht miteinander in Beziehung setzen. Ein wesentlicher Bezugspunkt ist somit, wie Karen Barad Berührung und Theoretisierung denkt und miteinander verschränkt, indem sie mit der Quantenfeldtheorie Berühren als elektromagnetisches Abstoßen, als Selbst-Berührung, als Alterität und Perversität, als unendliche Möglichkeiten und Unbestimmtheiten, die ein gleichzeitiges Herstellen und Auflösen [un/doing] beschreiben. In der Kunst und -wissenschaft sind vielfach die Spuren oder Abdrücke, die prozessualen und prozeduralen Erzeugnisse des Berührens und des damit verbundenen Körpers bearbeitet und reflektiert worden, etwa mit Georges Didi-Hubermans Studie zu Ähnlichkeit und Berührung. Im Seminar gehen wir den unterschiedlichen Verbindungen von Taktilität, Berührung und Theorie nach, verhandeln Politiken der Berührung in postmedialen künstlerischen Arbeiten und in Ausstellungsexkursionen.

In addition to orientation, tactile perception, touching means above all experiencing the environment in its materiality with different senses. Since bodies are in motion, in constant change, touch with Erin Manning is conceived relationally, interactively socially and politically in differing spatial and temporal relationships. On the other hand, it is also gestures of tactile communication that enable and expand virtual interaction via interfaces such as touchscreens and touch-sensitive surfaces. In her feminist-haptic film theory, Laura U. Marks examined early on how tactile visibility and criticism merge. She explores the transformations and imprints of this haptic film theory and how they relate close-up

and distant vision to one another. An essential point of reference is thus how Karen Barad thinks and interweaves touch and theorization by using quantum field theory to describe touch as electromagnetic repulsion, as self-touch, as alterity and perversity, as infinite possibilities and indeterminacies that simultaneously produce and dissolve [un/doing]. In art and art theory, the traces or imprints, the processual and procedural products of touching and the body associated with it have often been processed and reflected upon, for example in Georges Didi-Huberman's study on similarity and touch.

In the seminar we will explore the various connections between tactility, touch and theory, negotiate the politics of touch in post-media artistic works and in exhibition excursions.

Vorgeschlagene Literatur/Suggested readings: Karan Barad, „Berühren – das Nicht-Menschliche, das ich also bin (V.1.1)“, in: Susanne Witzgall/Kerstin Stakemeier (Hg.), *Die Macht des Materials/Politi der Materialität*, Zürich 2014, S. 163–176. Jaques Derrida, *On touching – Jean-Luc Nancy*, Stanford 2005. Georges Didi-Huberman, *Ähnlichkeit und Berührung. Archäologie, Anachronismus und Modernität des Abdrucks*, Köln 1999. Christiane Krejs/Ursula Maria Probst (Hg.) *Touch the reality. Rethinking Keywords of Political Performance (dt./engl.)*, Ausst.-Kat. Kunstraum Niederösterreich, Wien 2016. Erin Manning, *Politics of Touch. Sense, Movement, Sovereignty*, Minneapolis/London 2007. Laura U. Marks, *Touch Sensuous Theory and Multisensory Media*, Minneapolis 2002.

Prof. Kathrin Röggla

Zeitfeil, Fluss und Wiederkehr

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Um Anmeldung wird gebeten (roeggla@khm.de).

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 16:00
Mi, 10.04.2024 - Mi, 26.06.2024
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Dieses Theorieseminar soll als Einführung in grundlegende ästhetisch-philosophische Zeittheorien verstanden werden mit einem Fokus auf gegenwärtig diskutierte Positionen, sowie auf Erzähltheorie. Ob chronologische Vorstellungen und Simultaneitätstheorien, marxistisch-dialektische Positionen und Ideen eines Zeitvampirismus, einer „breiten Gegenwart“ oder eines popkulturellen Beharrens auf das „Jetzt, Jetzt, Jetzt“ bis hin zu den kommunizierenden Röhren und Beuteltheorien des Erzählen, oder zu Kippunkten und aufgebrauchtem Futur - es existiert ein breites Panorama an sehr unterschiedlichen Vorstellungen, wie das Vergehen der Zeit zu fassen ist, welche Zeitbilder uns umgeben, und vor allem, wie das künstlerisch thematisiert werden kann, immer eingebunden in einen politischen und historischen Rahmen. Insofern werden sich Zeitphilosophie und Literaturtheorie in diesem Seminar begegnen, und vielleicht auch einen Blick auf die Soziologie unternehmen. Und da die Praxis nicht fehlen darf, werden wir einige literarische Texte lesen, die typische Zeittechniken der Moderne und der Gegenwartsliteratur zu ihrem Thema machen und Begriffe wie „Zeitreise“ oder „Anachronismus“ sowie „Dehnung“, „Gleichzeitigkeit“ oder „Kompression“ zum Thema machen. In der Lektüre begegnen sich u.a. Heraklit, Michail Bachtin, Walter Benjamin, Hans-Ulrich Gumbrecht, Ursula Le Guin, Isabell Lorey, Paul Ricoeur, Zygmunt Baumann, Ilse Aichinger, Rolf Dieter Brinkmann, David Foster Wallace, Barbi Markovic, Georgi Gospodinov, Alexander Kluge und Kurt Vonnegut.

Prof. hans w. koch, Dr. Tobias Hartmann

vom hören lesen

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 10:00 - 12:00
Mi, 10.04.2024 - Mi, 26.06.2024
Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Im Rahmen des Seminars beschäftigen wir uns mit Texten über Klang und Hören unter verschiedenen Perspektiven: Philosophischen und ästhetischen, historischen, technischen, poetischen. Texte von Künstler*innen spielen dabei ebenso eine Rolle wie solche von Theoretiker*innen, Kurator*innen, Naturwissenschaftler*innen und Autor*innen, die sich zwischen etablierten Positionen bewegen. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die zahlreich vorhandene Literatur zum Thema Sound in der KHM-Bibliothek, zu deren selbstständiger Erkundung wir einladen. Die im Seminar gelesenen Texte werden sowohl in deutsch als auch in englisch sein, weswegen beide Sprachen im Seminar eine gleichberechtigte Rolle spielen werden. Die Bereitschaft zu Lesen und das Gelesene gemeinsam zu diskutieren wird erwartet.

Dr. Konstantin Butz

»Subculture: The Meaning of Style« – Dick Hebdige und 45 Jahre Subkulturforschung (1979-2024)

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre (hauptsächlich in englischer Sprache).

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 16:00

Mo, 08.04.2024 - Mo, 24.06.2024

Heumarkt 14, H.3.26

Im Jahr 1979, vor genau 45 Jahren, erscheint mit Dick Hebdiges Buch »Subculture: The Meaning of Style« eine der einflussreichsten Studien zu Jugendsubkulturen, die aus den Cultural Studies hervorgegangen ist. Sie blickt als eine der ersten theoretischen Abhandlungen überhaupt analytisch auf subkulturelle Formationen wie Teds, Mods, Rocker, Skinheads und insbesondere Punks. Eine Rezension im Rolling Stone Magazin hält diesbezüglich fest: „[I]t’s the first book dealing with punk to offer intellectual content.“ Dieser „intellectual content“ besteht bei Hebdige vornehmlich aus Bezügen zu post-/strukturalistischen (Derrida, Barthes), marxistischen (Althusser, Gramsci), semiotischen (Saussure, Kristeva) und anthropologischen (Lévi-Strauss) Theorien, die er als ehemaliger Weggefährte von Stuart Hall in der Tradition des Centre for Contemporary Cultural Studies (CCCS Birmingham) anwendet.

Im Seminar fragen wir uns gemeinsam, was das Buch seinerzeit so bedeutend und in den Jahrzehnten danach so einflussreich gemacht hat, denn auch 45 Jahre nach Erstveröffentlichung nimmt nahezu jede Publikation, die sich mit Jugend-, Sub- und/oder Popkultur auseinandersetzt, Bezug auf Hebdiges Ausführungen. Dabei werden wir auch die Leerstellen in den Blick nehmen, die Hebdiges Studie aufweist und die immer wieder zu Kritik an seinem Ansatz führten. Im ersten Teil des Seminars werden wir gemeinsam und schrittweise »Subculture: The Meaning of Style« lesen und die darin genannten Theoriestränge diskutieren, um im zweiten Teil weiterführende Texte zu besprechen, die auf Hebdiges Überlegungen aufbauen oder sich davon abheben, um aktuellere (Jugend-) Subkulturen in unterschiedlichen Kontexten zu analysieren.

Prof. Dr. Isabell Lorey

“Prekarisierung und (queere) Schulden” / Precarization and (queer) debt“

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Kurze Anmeldung bitte unter lorey@khm.de .

Erster Termin 11.04.2024. Verpflichtender Termin /obligatory date: 14:00-16:00

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
 Do, 11.04.2024 - Do, 27.06.2024
 Heumarkt 14, H.3.26

Im Neoliberalismus ist Prekarisierung, die Unsicherheit von Arbeit und Leben, für viele Menschen zur Normalität geworden. Die Pandemie hat diesen Trend noch verschärft. Es gibt immer weniger feste Arbeitsplätze, projektbezogene Beschäftigung und "Jobs auf Abruf" nehmen weiter zu. Die soziale Absicherung verlagert sich seit Jahrzehnten in die Eigenverantwortung der Einzelnen. Auch die Verschuldung ist normal geworden. Wenn immer weniger planbar ist, wie erhalten Schulden die Zukunft und halten die Gegenwart gefangen? Wie werden wir durch Schulden prekarisiert und regierbar? Wie wird der Haushalt seit der Pandemie nicht nur wieder als Ort der Gewalt sichtbar, sondern auch als privilegiertes finanzwirtschaftliches Laboratorium, und was bedeutet dieser Extraktivismus für den Alltag von Frauen, Lesben und Trans-Personen und ihre Kämpfe um Mieten, zum Beispiel in Argentinien? Und wie können Schuldverhältnisse umgedreht werden? Wie werden aus sozialen Schuldverhältnissen Sorgebeziehungen, die sich der Finanzialisierung entziehen? Wie könnte ein anderes demokratisches Zusammenleben aussehen, das auf Sorge und gegenseitiger Verbundenheit beruht - eine Demokratie, die ich präsentische Demokratie nenne? Was bedeutet das für die Emanzipation und die Bejahung des Prekäreseins?

Under neoliberalism, precarization, the insecurity of work and life, has become normal for many people. The pandemic has exacerbated this trend. There are fewer and fewer permanent jobs, project-based employment and "jobs on demand" continue to increase. For decades, social security has been shifting to the individual's own responsibility. Debt has also become normal. When less and less can be planned, how does debt sustain the future and imprison the present? How do we become precarious and governable by debt? Since the pandemic, how is the household not only once again

visible as a site of violence, but also as a privileged financial-economic laboratory, and what does this extractivism mean for the everyday lives of women, lesbians, and trans people and their struggles over rents, for example in Argentina? And how can debt relations be turned around? How do social debt relations become care relations that evade financialization? What might a different democratic coexistence look like, one based on care and mutual connectedness - a democracy I call presentist democracy? What does this mean for emancipation and the affirmation of precariousness?

The seminar languages will alternate between German and English.

Possible Literature:

CAVALLERO Lucí, Verónica GAGO (2021), *A Feminist Reading of Debt*, London. CAVALLERO, Luci, Verónica GAGO (2023), *Der Haushalt als Versuchslabor. Feministische Kämpfe um Mieten, Haus- und Heimarbeit*, Wien u.a. FEDERICI, Silvia (2016), „From Commoning to Debt: Financialization, Micro-Credit and the Changing Architecture of Capital Accumulation“ HARNEY, Stefano and Fred MOTEN, *The Undercommons. Fugitive Planning & Black Study*, London 2013; DE: *Die Undercommons. Flüchtige Planung und schwarzes Studium*, Wien u.a. 2016. LOREY, Isabell, *Die Regierung der Prekären*, Wien 2012 ; EN: *State of Insecurity*, London 2015. LOREY, Isabell, *Demokratie im Präsens*, Berlin 2020; EN: *Democracy in the Political Present*, London 2022.

Prof. Dr. Isabell Lorey

„Politiken der Devianz IV: Tosquelles – fremd, schräg, queer“ / „Politics of Deviance IV: Tosquelles – strange, odd, queer“

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Kurze Anmeldung bitte unter lorey@khm.de

Erster Termin 10.04.2024. Verpflichtender Termin /obligatory date: 11:00-13:00

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 10:00 - 13:00

Mi, 10.04.2024 - Do, 27.06.2024

Heumarkt 14, H.3.26

Die Figur, um die auch dieses Seminar kreist, ist François Tosquelles (1912-1994) und seine anti-faschistischen und anti-autoritären institutionellen Praxen. Wir werden ebenso seine psychiatrischen Praxen kennenlernen, als auch in die historischen Verhältnisse und sein daraus entstandenes kooperatives und queeres Denken eintauchen. Tosquelles hat maßgeblich die Psychiatriekritik des 20. Jahrhunderts beeinflusst, und die davon nicht zu trennende poststrukturalistische Theorie. Im Kontext von Krieg, Migration und Flucht entwickelte er ein philosophisch-therapeutisches Denken, das Bewegungen und Körperhythmen in den Mittelpunkt stellt. Die revolutionäre Therapie inmitten des anti-faschistischen Widerstands in Südfrankreich besteht mittels Selbstverwaltungen und Versammlungen vor allem darin, gemeinsam, kooperativ Leben zu lernen. Dazu braucht es weniger Einzel-, sondern institutionelle Therapie und die Sorge um die Institution.

Das Seminar dient auch zur Vorbereitung der internationalen Konferenz „Queer Tosquelles“, am 21. und 22. Juni an der KHM.

The figure around which also this seminar revolves is François Tosquelles (1912-1994) and his anti-fascist and anti-authoritarian institutional practices. We will also get to know his psychiatric practices, as well as the historical circumstances and his resulting cooperative and queer thinking. Tosquelles was a crucial influence on the 20th century critique of psychiatry, and the poststructuralist theory that cannot be separated from it. In the context of war, migration and flight, he developed a philosophical-therapeutic way of thinking that focuses on movements and bodily rhythms. The revolutionary therapy in the midst of the anti-fascist resistance in southern France consists primarily of learning to live

together, cooperatively, by means of self-administration and assemblies. This requires less individual therapy than institutional therapy and care for the institution.

The seminar also serves as preparation for the international conference "Queer Tosquelles" on June 21 and 22, 2024 at the KHM.

Valerie Heine

A Non Professional Actor Prepares

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	14
Voraussetzung	Anmeldungen bitte bis 1.4.2024 an v.heine@khm.de Please send registrations to v.heine@khm.de before 1st of April 2024

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 18.04.2024 - Do, 27.06.2024
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Wir wollen der Frage nachgehen in wie fern sich die Arbeit mit Laiendarsteller*innen von der Arbeit mit professionellen Schauspieler*innen unterscheidet. Dies tun wir indem wir an uns selbst arbeiten-uns selbst (als Laie) beim Schauspielen wahrnehmen und uns gegenseitig inszenieren. Wir setzen uns mit verschiedenen Schauspieltechniken auseinander und versuchen diese auf die Arbeit mit Laien anzuwenden. Stanislavski („An Actor Prepares“) wird die Grundlage unserer Schauspielarbeit sein. Wir wollen persönlichen Fragestellungen nachgehen und einen Raum erschaffen für experimentelle Ansätze, bzw. individuelle Herangehensweisen.

During this seminar we want to explore the differences in working with non professional actors vs. professional ones. We will do this by working on ourselves - perceiving ourselves (as amateurs) while acting and directing each other, exploring different techniques in this process. Stanislavski ("An Actor Prepares") will be the reference for our acting work. We want to explore personal questions and create a space for experimental approaches.

Prof. Sebastian Richter, Denis Dercourt

Darstellung verschiedener Realitätsebenen in einem Film

Kameraübung
Kompaktseminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Keine neuen Teilnehmer möglich!

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 10.04.2024 - Mi, 26.06.2024
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Übung - 10:00 - 19:00
Sa, 29.06.2024 - Di, 02.07.2024
extern

Fortsetzung des im WiSe begonnenen Seminars mit Schwerpunkt auf Drehvorbereitung und praktische Umsetzung.
Dreh im Juli an 4 Tagen.

Im zweiten Teil des Seminars geht es um die Fertigstellung der Drehbücher für die 4 Kurzfilme, die an 4 Drehtagen realisiert werden sollen. Es werden die notwendigen Räume, also Motive, auf ihre Eignung für eine visuell interessante Umsetzung geprüft, Kriterien zur Auswahl definiert und der Ablauf einer Motivsuche und einer Motivbesichtigung zum Dreh besprochen und analysiert. Was geht unter welchen Umständen und wie ist es realisierbar? Dabei gilt zu beachten, dass der Mangel Personal, Material und an „Räumen“ immer besteht: Zeitraum, physikalischer Raum, psychologischer Raum, finanzieller Spielraum... Wie geht man damit in welcher Funktion im Team um? Ist Mangel ein Motor für Kreativität? Danach wird an der Auflösung gearbeitet: Wie ist das Verhältnis von Personen und Raum zueinander und im Verhältnis zu Einstellungsgröße und Kamerabewegung für den Zuschauer nachvollziehbar darzustellen? Welche Prioritäten müssen / können gesetzt werden? Rhythmus und Montage sind zu bedenken. Welche Informationen sollen zuverlässig und welche unzuverlässig, also weit interpretierbar an den Zuschauer vermittelt werden? Kann / sollte man das Verhältnis von Atmosphäre und Information vor dem Dreh definieren und nach welchen Kriterien kann man das beurteilen? Gibt es technische Besonderheiten, die zu testen sind? Dann machen wir das. Und wird

es am Ende noch Platz für das Spielerische geben? Schränken sehr genaue Drehvorbereitungen den Raum für kurzfristige Änderungen zu sehr ein? Was ist mit Improvisation...? Etc.pp.

Nadja Küchenmeister

»I'm not there, I'm gone.«

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 17:00 - 19:00

Mo, 08.04.2024 - Mo, 24.06.2024

Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Ich ist in. Ich ist authentisch. Ich ist autobiographisch oder autofiktional. Das Ich beglaubigt die Erfahrung. Das Ich ist das verletzte Zentrum. Das Ich weiß, wovon es spricht, wenn es Ich sagt. Puh, und jetzt atmen wir alle mal durch und werden autoimmun! Heißen wir also Texte willkommen, in denen das eigene Leben einmal nicht Grundlage des Schreibens sein soll. Aber wo beginnt überhaupt das eigene Leben, und wie und wodurch mündet es in Fiktion? Lässt sich das eine vom anderen trennen? Wer mag sagen, was erlebt und was erfunden wurde? Ist Fiktion denn nicht immer geformte Wirklichkeit und vielleicht genau jenes Element der Literatur, das sie vom Leben unterscheidet? In diesem Seminar wollen wir uns wegschreiben vom eigenen Ich und ihm auf diese Weise vielleicht sogar näherkommen. Im Mittelpunkt stehen die Texte der Teilnehmer*innen. Anhand von ausgewählten Beispielen werden wir zudem untersuchen, wie gut man auskommen kann ohne sich selbst. Verlassen wir das vertraute Heim! Machen wir uns auf in eine Welt, deren Figuren und Orte wir kennenlernen, indem wir sie uns erschreiben, denn : We're not there, we're gone!

Prof. donna Kukama, Dr. Ronald Rose-Antoinette

(En)acting together, queering collectively.

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	The seminar is presented in English.

It is a specialis

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 16:00

Mi, 10.04.2024 - Mi, 26.06.2024

Filzengraben 2a, Atelier 2 / room 2

"(T)he political seems to have as a characteristic the quality of arranging the relationship of things and of people within some form of society. It is an ordering principle, distinguishing the lawful or authorized order of things while itself being the origin of the regulation. We associate, then, the political with power, authority, order, law, the state, force, and violence—all of these are phenomena which restrict the outcome, deflect the extraneous, limit the relevant forces."

Cedric J. Robinson, *The Terms of Order*

"Queerness is not yet here. Queerness is an ideality. Put another way, we are not yet queer. (...) Queerness is a longing that propels us onward, beyond romances of the negative and toiling in the present. Queerness is that thing that lets us feel that this world is not enough, that indeed something is missing."

José Esteban Muñoz, *Cruising Utopia: The Then and There of Queer Futurity*

It begins with desire. A desire to breathe in resonance, to search for other forms of collectivity and hospitality that could accommodate the strangeness, "extraneous" that some of us call home. This seminar offers a home that emerges from cultures of collaborative and collective practices as a refusal to bear the responsibility of a single author. To foreground syncretism is to position ourselves toward decentralized ways of (en)acting together.

What we might want to manifest time and again is "that this world is not enough, that indeed something is missing." If queerness, as Muñoz indicates in his introduction to *Cruising Utopia*, must be theorized as collectivity, then mourning is, similarly, a mode of communicating or feeling-with that cannot make sense in isolation. That something is missing marks not only a radical disregard for solitary existence but also a fundamental disbelief in the metaphysics of completeness. Gone or not arrived yet, that which we mourn and makes us (home)sick, echoes our brokenness.

A (partial) selection of artist collectives to look at:

Gugulective, Keleketla! Library, Chimurenga Chronic, Ni Santas Collective, Ruangrupa, The Black Archives, MADEYOULOOK, The Bettys, Gutai Art Association, Center for Historical Reenactments, Raqs Media Collective, ...

Reading List:

- *Cruising Utopia: The Then and There of Queer Futurity*, José Esteban Muñoz
- *Zong!*, M. Nourbese Philip
- *"Each One Teach One; Practice-Theory-Practice; Collective Support; Mutual Respect & Equal Participation"*, Judy Seidman with Medu Art Ensemble, in Chimurenga 15 "The Curriculum is Everything" (2010)
- *"MEDU: Art and Resistance in Exile by Sergio-Albio González"*, in *Thami Mnyele + Medu Art Ensemble Retrospective*, Jacana (2009)
- *"What, How and for Whom (WHW), Collaborations in curating, research and writing to create translocal knowledge and experience"*, by Maja and Reuben Fowkes in translocal.org
- Liam Gillick *"Maybe it will be better if we worked in groups of three"* part 1 & 2, in e-flux Journal
- *The Production of Social Space as Artwork: Protocols of Community in the Work of Le Groupe Amos and Huit Facettes* by Okwui Enwezor, in "Collectivism after Modernism. The Art of Social Imagination after 1945"

Guest Artists:

- Sujatro Ghosh
- Ronan Levoyer, Laure Badufle and kimura byol (OKAP artist collective)

Public Talk:

- "stimmen afrikas" will host a conversation on hybrid, fluent, and constructed identities: Kwame Anthony Appiah and Fatin Abbas, moderated by donna Kukama, – 26 June 2024, 7 pm, Aula of KHM

Sprechstunden:

donna Kukama: Tuesdays, 11–17 h & Thursdays 13–17 h

Ronald Rose-Antoinette: Wednesdays, 11–13 h

Tina Tonagel, Prof. Monika Rinck

USING EVERYTHING: Sounds of Transit

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Keine Voranmeldung nötig, Anwesenheit in der ersten Sitzung ist obligatorisch, andernfalls bitte ich um Kontaktaufnahme via Email: monika.rinck@khm.de.

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 11:00 - 13:00

Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024

Heumarkt 14, Senatssaal

„Welcome to The Speak Angel Series. It is long and perhaps idiosyncratic, but friendly. It is a good book for now.“ This is how Alice Notley opens her more than 600 page poetry book, which came out 2023. It includes the following booklength chapters: The House Gone, Opera, Healing Matter, To Paste On, Out of Order, and The Poem and it travels through the underworld. „Good poets open themselves to all the voices in the air“, Notley said in an interview in 2015, and it seems she succeeds in a distinct feminist voice of her own, which is chanting, talking, making (and writing) all kind of sounds that emerge during the long journey or that resonate from outer space or just from the other side of the story. „It is fictive, but I am not doing fiction. Take it as you want, as you certainly will“, Notley writes in her foreword. And this is exactly what we are going to do.

In this Fachseminar we will read the extended poetry of Alice Notley, we will try to enter the acoustic world of The Speak Angels Series and develop its soundtrack. But we will also have a look into other traditions of under- (and outer-) world travel and visit important sights of the Cologne underworld, spectacular Rhenish dripstone caves and other audible spaces of transit. The course will include reading, writing, composing the construction of devices and will be held in English and German.

„Willkommen zu den „Speak Angel Series“. Das Buch ist lang und vielleicht eigenwillig, aber freundlich. Es ist ein gutes Buch für den Moment.“ So eröffnet Alice Notley ihren mehr als 600 Seiten starken Gedichtband, der 2023 erschienen ist. Er enthält folgende Kapitel in Buchlänge: The House Gone, Opera, Healing Matter, To Paste On, Out of Order und The Poem und beschreibt in seinem Verlauf eine Reise durch die Unterwelt. „Gute Dichterinnen und Dichter öffnen sich allen luftigen Stimmen“, sagte Notley 2015 in einem Interview. Notley hat über die vergangenen Jahrzehnte eine ganz eigene feministische Stimme gefunden, die alle Klänge singt, spricht, macht (und schreibt), die während der langen Unterweltreise vernehmbar sind oder aus dem Weltraum oder von der anderen Seite der

Geschichte her widerhallen. "Es ist fiktiv, aber ich mache keine Fiktion. Macht damit, was ihr wollt, was ihr sicherlich tun werdet", schreibt Notley in ihrem Vorwort. Und das machen wir auch. In diesem Fachseminar werden wir die weitläufige Lyrik von Alice Notley lesen, wir werden versuchen, in die akustische Welt der „Speak Angels Series“ einzutauchen und ihren Soundtrack zu entwickeln. Wir werden aber auch einen Blick auf andere Traditionen der Unter- (und Außen-) Weltreise werfen und einige Sehenswürdigkeiten der Kölner Unterwelt, spektakuläre rheinische Tropfsteinhöhlen und andere Räume des Transits besuchen. Der Kurs beinhaltet Lektüre, Schreibaufgabe, Komposition und die Konstruktion von Geräten und wird in Englisch und Deutsch gehalten.

Prof. Beate Gütschow, Andreas Langfeld, Dipl. Des.

Anything Anytime

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung nicht erforderlich.

Seminarsprache: Deutsch, bei Bedarf Englisch.

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 10:00 - 12:00
Fr, 12.04.2024 - Fr, 28.06.2024
Witschgasse 9-11, CASE – Projektraum der Fotografie

Das Fotografieseminar im Sommersemester ist eine Fortsetzung des Seminars aus dem Wintersemester 2023/24:

Das Kolloquium der Fotografie ist ein offener und unstrukturierter Raum, in dem Arbeitsansätze ausprobiert und diskutiert werden – ein Raum, der es ermöglichen könnte, der eigenen Grundmotivation näherzukommen. Das Kolloquium könnte auch ein Experimentierfeld sein, um die multiplen äußeren und inneren Krisen zu transformieren und fruchtbar zu machen.

Wir haben für das Sommersemester fünf CASE-Ausstellungen geplant, leider können wir keine weiteren Slots vergeben.

Gäste, u.a. 12. April 2024: Hannah Darabi, "From Enghelab Street to Persian Square"

Prof. Melissa de Raaf, Dr. Melanie Andernach

Artificial Intelligence and Film

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00
Mi, 17.04.2024 - Mi, 26.06.2024
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

We have read a lot about artificial intelligence in the news, but in our KHM reality, we might have had, until now, little to do with AI in filmmaking. In the seminar "Artificial Intelligence and Film", we will look at the wide variety of AI applications in film (pre-)production, screenwriting, image generation and other aspects of AI in the film industry. We will meet with producers, filmmakers and broadcasters to ask how they implement AI, inquire into the advantages and limitations they encounter using these tools, and how they approach future developments in AI. Besides that, we will explore whether AI is indeed artificial and/or intelligent, what the legal and moral implications are, and how we can operate, experiment with and subvert this relatively new tool. Or, as ChatGPT text: Embark on an exploration of the cutting-edge intersection between Artificial Intelligence (AI) and the art of filmmaking. This seminar aims to illuminate the transformative role that AI plays in various aspects of the filmmaking process, from preproduction and screenwriting to image generation. As technology continues to evolve, the marriage of AI and filmmaking opens up exciting possibilities for creative expression, efficiency, and innovation. One more time, this time prompted to write for an art academy: Embark on a captivating exploration at the intersection of artistic expression and technological innovation. Our seminar, "AI and Cinematic Artistry," delves into the transformative role that Artificial Intelligence (AI) plays in various facets of cinematic creation, from preproduction and screenwriting to image generation. This seminar, tailored for the artistic minds of our community, promises to unveil the exciting possibilities AI brings to the canvas of filmmaking. You Thank you ChatGPT You're welcome!

If you have any more questions or if there's anything else I can help you with, feel free to ask. Enjoy your seminar, and best of luck with your artistic endeavors!

Prof. Markus Busch

Aus den Augen aus dem Sinn

Freestylestoffentwicklung. Für Filme.

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	8 in der Reihenfolge der Anmeldungen
Voraussetzung	kurzer Text bis 08.04.2024 an m.busch@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 14:00 - 17:00
Mo, 15.04.2024 - Mo, 24.06.2024
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

2-wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00
Di, 16.04.2024 - Di, 25.06.2024
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Wie geht's euch so? Gut? Nicht so gut? Lust zu arbeiten? Trotzdem? Ja? Na gut. Versuchen wir's. Das hier ist ein Seminar zur Stoffentwicklung, für fiktionale filmische Projekte (lang/kurz/seriell). Und das funktioniert ungefähr so: Ihr schickt mir eine Ideenskizze für einen Film oder auch einen kurzen Text über ein Projekt, das schon in Entwicklung ist. Maximal eine Seite und bitte als Textdokument: Word, LibreOffice, Pages, RTF o.ä.; bitte keine PDFs. Dann reden wir drüber. Jedes Mal. Über alle Projekte. Und weil das so ist, können auch nur maximal 8 Leute teilnehmen, sorry.

Anmelden ist per Mail (m.busch@khm.de). Den Text könnt ihr direkt mitschicken oder bis spätestens 08.04.2024 nachliefern.

Das Ganze findet 14-täglich in 6 "Doppelterminen" statt (jeweils Montag UND Dienstag). Zwischen den Doppelterminen schreiben alle. Diese Texte gehen zurück in die Gruppe als Vorbereitung für das nächste Treffen. Manchmal gibt es Anekdoten. Meistens auch Kaffee. Das ist eigentlich immer ganz lustig. Und mitunter bringt es die Dinge echt voran.

Prof. Sebastian Richter, Denis Dercourt

Darstellung verschiedener Realitätsebenen in einem Film

Kameraübung

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Keine neuen Teilnehmer*innen möglich!

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 10.04.2024 - Mi, 26.06.2024
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Übung - 10:00 - 19:00
Sa, 29.06.2024 - Di, 02.07.2024
extern

Fortsetzung des im WiSe begonnenen Seminars mit Schwerpunkt auf Drehvorbereitung und praktische Umsetzung.

Dreh im Juli an 4 Tagen.

Im zweiten Teil des Seminars geht es um die Fertigstellung der Drehbücher für die 4 Kurzfilme, die an 4 Drehtagen realisiert werden sollen. Es werden die notwendigen Räume, also Motive, auf ihre Eignung für eine visuell interessante Umsetzung geprüft, Kriterien zur Auswahl definiert und der Ablauf einer Motivsuche und einer Motivbesichtigung zum Dreh besprochen und analysiert. Was geht unter welchen Umständen und wie ist es realisierbar? Dabei gilt zu beachten, dass der Mangel Personal, Material und an „Räumen“ immer besteht: Zeitraum, physikalischer Raum, psychologischer Raum, finanzieller Spielraum... Wie geht man damit in welcher Funktion im Team um? Ist Mangel ein Motor für Kreativität? Danach wird an der Auflösung gearbeitet: Wie ist das Verhältnis von Personen und Raum zueinander und im Verhältnis zu Einstellungsgröße und Kamerabewegung für den Zuschauer nachvollziehbar darzustellen? Welche Prioritäten müssen / können gesetzt werden? Rhythmus und Montage sind zu bedenken. Welche Informationen sollen zuverlässig und welche unzuverlässig, also weit interpretierbar an den Zuschauer vermittelt werden? Kann / sollte man das Verhältnis von Atmosphäre und Information vor dem Dreh definieren und nach welchen Kriterien kann man das beurteilen? Gibt es technische Besonderheiten, die zu testen sind? Dann machen wir das. Und wird es am Ende noch Platz für das Spielerische geben? Schränken sehr genaue Drehvorbereitungen den Raum für kurzfristige Änderungen zu sehr ein? Was ist mit Improvisation...? Etc.pp.

Joana Moll

Data Extraction, Materiality and Agency

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	No need to register beforehand.
	Seminar given in English.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 10:00 - 13:00
Mi, 10.04.2024 - Mi, 26.06.2024
Filzengraben 2, Atelier Netze, H. 4.02

Despite playing a central role in the Ad Tech ecosystem, the primary business model of the Internet, users are surprisingly disconnected from the particularities of this industry.

This is especially critical since user data is the main resource of Ad Tech. Performed by mundane gestures such as clicking and scrolling, user data is ubiquitously extracted, processed and commercialized by legions of algorithms organized and activated by global corporations and their intermediaries. This gigantic yet incredibly obfuscated maze of tangled contingencies (including algorithms, tracking technologies, devices, data centers, electricity, marketers, designers, engineers, CEOs, user data and foremost, money) traverses millions of bodies (both human, and non-human) spread all over the world. However, regardless of the compelling role of this diverse mesh of bodies in the organization and activation of Ad Tech, both their intrinsic material and their affective dimensions are dramatically neglected, thus exposing them to increasingly exploitative practices. This, in turn, excludes the possibility of repairing these systems to make them more sustainable in every sense of the word. Thus, it is urgent to create new paradigms that propose a renewed way to imagine the diversity of relationships that occur within the Internet in order to inhabit this system sustainably.

The goal of this seminar is not only to foster a deep understanding of these systems, but also to empower students with the knowledge and tools to re-balance and repair the existing disparities. Through a combination of artistic research, embodied knowledge, critical pedagogy, and basic investigative journalism methods, we'll perform an in-depth analysis of the historical legacies, infrastructures, economic frameworks, cultures, materialities and affects that construct the current map of the Internet.

Guest Speakers:

- 23 May 2024, 7 pm - Matthew Fuller (in person), public lecture at the Aula
- May 2024 - Ben Grosser (in person, TBC)
- June 2024 - Marloes de Vaelk (in person, TBC)

Prof. Matthias Müller, Daniel Burkhardt

De/Constructing the Other

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldungen bitte bis zum 01.04.2024 bei mueller@khm.de und daniel.burkhardt@khm.de

Die Veranstaltung steht Studierenden im Grundstudium offen.

Die Seminarsprache ist weitgehend Deutsch.

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 15:00 - 17:00
Fr, 12.04.2024 - Fr, 28.06.2024
Filzengraben 2, Aula

Wie wird aus dem Abbild einer Person ein Porträt? Wie beeinflusst die über 4.000 Jahre währende Tradition des Porträts die Gattung in unserer gegenwärtigen medialen Situation, insbesondere im repräsentationskritischen Experimentalfilm? Wie steht es um das Gebot der Abbildungstreue des Dokumentarischen bei Porträts von Menschen, die gar nicht existieren? Wie um die Perspektive des/r Betrachtenden, das problematische Verhältnis von Voyeurismus und Narzissmus, Vorstellen und Ausstellen, dem wir im Porträt begegnen? Wie in kurzen filmischen Formen dem sozialen und kulturellen Umfeld gerecht werden, in dem die Porträtierten stehen? Und wie die gängige Zu- und Festschreibung des Porträts umgehen: „So bist Du“?

Wir sehen filmische Porträts von Individuen, Paaren und Gruppen, von Außenseiter*innen und Einzelgänger*innen, Künstler*innen und anderen Arbeitenden, von queeren, behinderten, jungen und alten, verehrten und geliebten, auch von abwesenden, toten und imaginierten Menschen.

Filme von Agustina Comedi, Jana Debus, Andrés Duque, Forugh Farrochzad, Luke Fowler, Robert Frank, Hollis Frampton, Richard Fung, Chloé Galibert-Laîné, Birgit Hein, Mike Hoolboom, Edward Owens, Florian Riegel, Margaret Tait, Leslie Thornton u.v.a.

Dr. Melanie Andernach, Prof. Franz Müller

Diplom- und Debütfilm Kolloquium

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	ohne Anmeldung

Ort & Termine

Kolloquium - 2-wöchentlich Dienstag 14:00 - 17:00

Di, 09.04.2024 - Di, 18.06.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Im Seminar Diplom- und Debüt-Kolloquium habt ihr die Möglichkeit über eure Diplomfilme und zukünftigen Debütstoffe zu sprechen und euch auszutauschen. Die Projekte können in unterschiedlichen Schaffensstadien sein, das heißt von Ideenskizze bis Rohschnitt, egal ob fiktional, dokumentarisch oder experimentell. Es geht darum, vom Feedback anderer zu lernen, sich selbst zu positionieren, eine eigene Erzählhaltung zum eigenen Stoff zu entwickeln und sich auch das Handwerk anzueignen, um sich später auf dem Markt positionieren zu können. Aus diesem Grund wird es auch immer Exkurse zu verschiedenen Themen (Antrag bei Filmförderungen - auch für den Diplomfilm -, erste Verträge etc.) geben, um auf die Zeit nach dem Studium vorbereitet zu sein.

In this Diploma and Debut Colloquium, you will be able to discuss and exchange ideas about your diploma film and, if applicable, debut film. The projects can be in different stages of development, from idea sketch to rough cut, no matter if fictional, documentary or experimental. The point is to learn from the feedback of others, to position oneself, to develop one's own narrative and stance towards one's own material and to gain and acquire knowledge, experience and tools in order to be able to position oneself in the 'industry'. To support this, we will also visit topics such as debut broadcasters, funding, festivals, etc., in order to be prepared for your time after graduation.

Xiaolu Guo

Docufiction: A Hybrid Film Practice

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	The seminar is held in english.

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 17:00

Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024

Filzengraben 2, Aula

We have been seeing more and more hybrid cinema forms since the 1980s. Is it true that classical cinema is dead as Godard announced? Or are we moving into the merged space between theatrical narrative and radical journalism? The underground filmmaking in China, in the Arabic world and in other non-western countries have suggested a more political and radical cinematic language, yet, the west and especially Hollywood is still refining the expensive studio and superstar-oriented production. We might need new terms to replace the word 'documentary' or 'fiction' in the current world of film practice. But we can never change the essence of storytelling in cinema. What is the particularity of docu-fiction narrative? What are the ways of dealing with facts, archives, documentary real people in their environments, and dramatization? And how should we direct reenactment and performative scenes? In this class, we will examine these issues. We will study and discuss the clips from key films, and will have short film exercises to explore various cinematic languages. Outcome: Through discussion and short film exercises, students will learn different modes of visual narrative. In particular, students will acquire a sophisticated sense of hybrid storytelling that will assist them in forging a cinematic language and a visual narrative of their own. This course is divided into two parts.

Part 1 (wks 1-5): study of the hybrid form and essential skills for hybrid cinema.

Part 2 (wks 6- end of term): hybrid storytelling workshop: reenactment, performative, dramatization, improvisation from the scripted or non scripted projects, and other modes of narrative.

Prof. Philip Scheffner

Dokumentarische Praxen

Projekt und Diplomkolloquium

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00

Mi, 10.04.2024 - Mi, 26.06.2024

Heumarkt 14, H.2.23

Dokumentarische (Film-)Praxis ist Teil und Ergebnis eines kollektiven Prozesses. Damit dieser Prozess produktiv werden kann, bedarf es eines Raums, in dem Menschen sich treffen und über ihre Projekte austauschen können.

Ein Raum der nicht auf Selbstdarstellung und Ego beruht.

Ein Raum der Diskussion, des Sprechens und Zuhörens.

Ein Raum des Kreisens um Ideen, Beobachtungen, Themen und Geschichten.

Ein Raum der konstruktiven, solidarischen Kritik und gegenseitigen Unterstützung.

Das Projekt- und Diplomkolloquium Dokumentarische Praxen (Dokumentarfilm) versucht einen solchen Raum zu etablieren.

Voraussetzung ist einerseits die Bereitschaft aller Beteiligten eigene Projekte und Ideen in unterschiedlichen Stadien des Entstehens vorzustellen und in der Gruppe zu diskutieren und andererseits offen und ansprechbar für die Projekte der anderen zu sein. Dafür ist eine verbindliche, regelmäßige Anwesenheit im Seminar notwendig.

Documentary (film) practice is part and result of a collective process. For this process to become productive, a space is needed where people can meet and exchange about their projects.

A space that is not based on self-promotion and ego.

A space of discussion, speaking and listening.

A space of circling around ideas, observations, themes and stories.

A space of constructive, solidarity-based criticism and mutual support.

The project and diploma colloquium Documentary Practices (Documentary Film) attempts to establish such a space. The prerequisite is, on the one hand, the willingness of all participants to present

their own projects and ideas in different stages of development and to discuss them in the group and, on the other hand, to be open and responsive to the projects of others. For this, a binding, regular attendance at the seminar is necessary.

Prof. Phil Collins

Dramarama 2!

Live/Art Seminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Please register an expression of interest by sending an email with a short description of your work, practice, interests and experience by 22nd March 2024 to <phil.collins@khm.de>

The seminar will be held in English.

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 16:00 - 18:00
Mo, 08.04.2024 - Mo, 24.06.2024
Filzengraben 2a, Atelier 4b / Video und Performance

The seminar also takes place at Studio A.

In summer 2024 the *Dramarama 2! Live/Art* seminar continues collectively reading and interrogating dramatic texts together as a way of reflecting on contemporary and historical theatrical traditions. Over the course of the semester we will also explore directorial and performative exercises using scenes and excerpts to illustrate interpretative approaches and looking at the role of live camera and the influence of pop culture in performative settings.

In *Dramarama 2!* we will be looking at significant texts and excerpts from plays written by Alan Bennett, Anton Chekhov, Staceyann Chin, Caryl Churchill, Heiner Müller, Lynn Nottage, Claudia Rankine.

Reading List:

Samuel Beckett - Not I
Alan Bennett - Talking Heads
Anton Chekhov - Three Sisters
Staceyann Chin - Crossfire
Caryl Churchill - Top Girls, Cloud Nine
Heiner Müller - Hamletmachine, Mauser

Lynn Nottage - Intimate Apparel, Sweat
Claudia Rankine - Don't Let Me Be Lonely

Field Trips and Excursions:

There will be weekly trips to exhibitions and live performances (performance, dance, theatre, exhibitions, concerts).

Prof. Pia Marais, Markéta Polednová

Encounters - LAB

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	As the seminar is mainly offered in English, please submit your texts in English by 25.03.2024: pia.marais@khm.de und m.polednova@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00

Do, 18.04.2024 - Do, 27.06.2024

Heumarkt 14, H.2.23

The seminar is intended as a workshop to help you develop your project further and gain a clearer understanding of the NATURE of your project as perceived by the Market / Industry outside the KHM. Building on the topics from the winter semester - simulating a lab - we will invite 3 specific guests (Streaming, Festival, Development- Lab) working on the threshold between the Art Market and Cinema Industry, to join us within the context of the seminar and give feedback and insight to 6 Projects, that are Work-in-progress. The purpose is to get an in-depth look at the potential of one's project. Exploring possible directions for further development. And to hopefully to get ideas for a strategy to help you realise the project.

Through the seminar, we hope to gain a creative and pragmatic understanding of what the market is for film as an Art Form. We also hope to feed off the experience of our guests and understand what possibilities there are for navigating this realm.

The Seminar is intended for students who are working with film (fiction, documentary, hybrid or experimental) and are in the process of realising their Diploma and who wish to start thinking about where they are heading after the KHM.

Only six projects can be discussed within the period of the seminar, as we would like each guest to interact with each project. We would like to continue with some projects from the winter semester, but we are also delighted to receive new projects at an advanced stage.

Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

Expanded Reality Seminar. Augmented Reality / Video mapping / Artificial Intelligence

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 16:00

Do, 11.04.2024 - Do, 27.06.2024

Filzengraben 2, VFX Lab

Students will be familiarized with such techniques–relevant to the expanded field of animation–as motion capture, 3D scanning, augmented and virtual reality, interaction, character automation and other creative AI techniques. These artistic - technical focus areas are essential in addressing an array of resounding issues weighing on the whole field of computer graphics: (1.) Dilemma between representing real and signifying it. Specifically, when it is necessary, fruitful or appropriate to strive for a hyper-real mode of representation and when usage of stylized graphic language is more effective. (2.) Neural networks, deep learning and its feasibility and narrative implications in creation of autonomous animated agents (3.) Orientation-disorientation in VR. Navigation in 3D space (4.) An “uncanny valley” (UV) phenomenon plaguing 3D animation since introduction of powerful reality-mimicking methodology. UV is not only a result of hyper-realistic humanoid design but also a problem of recreating the human-like locomotion. (5.) VR as an extended collaborative framework. (6.) Forensic design. Effect of evidence-based scanning on content creation.

Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

Freies Zeichnen

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 17:00 - 19:00

Do, 11.04.2024 - Do, 27.06.2024

Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Zeichnen zieht nicht nur die Hand, sondern schult vor allem auch die Beobachtungsgabe. Wie Goethe sagte: „Zeichnen nötigt zur Aufmerksamkeit, und sie ist doch die höchste aller Fertigkeiten und Tugenden“. Zeichnung ist neben Sprache und Gesten (Tanz) einer der schnellsten und direktesten Wege, sich auszudrücken. Es schult die genaue Beobachtung, und den Studierenden wird zugleich ein Werkzeug in die Hand gegeben, Dinge visuell zu formulieren, von der ersten Notation bis zur ausgearbeiteten Zeichnung und zur gezeichneten Bewegung. In diesem Seminar stehen Studien des menschlichen Körpers in stillen Posen und in Bewegung im Vordergrund. Auch werden wir eine Reihe von Techniken und Materialien untersuchen, die auf der Oberfläche Spuren hinterlassen.

Gerrit Lucas

Geburt eines Kanals

Live Regie in der Praxis

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Freitag 14:00 - 17:00
Fr, 12.04.2024 - Fr, 21.06.2024
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

In diesem Fachseminar entwickeln wir redaktionell einen offenen Kanal. Die Suche nach Inhalten ist in ihrer unvollkommenen Brüchigkeit gleichzeitig das Programm der Sendung und wird direkt gestreamt. Als Tool benutzen wir die Live-Regie und ergänzen sie mit allen Möglichkeiten, die uns die KHM bietet.

Auf der Suche nach Show-Formaten, politischen Themen, Verflechtungen mit Performance und Theater. Zwischen Sinn und Wahnsinn im Rausch des Moments.

Prof. Franz Müller

It ain't funny

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	8
Voraussetzung	Anmeldung bitte: franz.mueller@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00
Di, 09.04.2024 - Di, 18.06.2024
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Von allen erzählerischen Kunstformen ist die Stand-up Comedy wahrscheinlich die diverseste in Sachen Alter, Hautfarbe, Geschlecht, sozialer Herkunft und Vermögen. Fast unbemerkt vom Feuilleton ist die einheimische Stand-up Comedy Szene in den letzten acht Jahren quasi explodiert. Täglich gibt es mittlerweile mehrere Venues, an denen deutsch- und englischsprachige Stand-up Comedy ausprobiert und aufgeführt wird.

Ziel des im 2-Wochen-Rhythmus stattfindenden Seminars ist eine erste Kontaktaufnahme. Es soll darum gehen, zu verstehen, dass und wie Stand-up Comedy geschrieben wird, warum es kein Zufall ist, dass die Stand-up Szene diverser ist als andere, Stand-up Comedians als potentielle Schauspieler*innen und Co-Autor*innen für filmisches Erzählen zu entdecken, für andere zu schreiben oder es gegebenenfalls selbst zu versuchen und auf der Bühne oder in einer filmischen Erzählung auszuprobieren.

Prof. Marcel Kolvenbach

KRIEG UND FERNSEHEN / THE BATTLE SCREEN

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 16:00 - 18:00
Mo, 08.04.2024 - Mo, 24.06.2024
Heumarkt 14, H.2.23

The 1991 Gulf War was the first televised war in history. "There are changes in the military order, just as there are changes in the political order. In the meantime, diplomacy is only effective through interposed images. As a hostage of the televisual interface, the viewer becomes the recipient of a principle of insecurity", wrote Paul Virilio in 1991 in "L'Écran du Désert" (German title: "Krieg und Fernsehen"). We will use Virilio's analysis to approach the current militarized media order and to reflect about artistic interventions of audiovisual disarmament.

Prof. Johannes Wohnseifer

Kolloquium

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung nicht erforderlich/ Registration not required. Die Veranstaltung steht Studierenden im Grundstudium offen.

Seminarsprache: Deutsch und Englisch, je nach Bedarf.

The seminar is held in German and English.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 11:00 - 13:00
Do, 11.04.2024 - Do, 27.06.2024
Filzengraben 2a, Atelier 3 / Malerei und Skulptur

Im Sommersemester 2024 wird das thematisch offene Kolloquium weitergeführt.

Die Studierenden sind eingeladen, ihre Arbeiten, Projekte, aber auch Ideen vorzustellen und sich im gemeinsamen Gespräch darüber auszutauschen. Das Kolloquium soll außerdem der Reflexion darüber dienen, wie wir über Kunst sprechen.

Welche Begriffe werden verwendet, was bleibt ungesagt? Was passiert, wenn wir versuchen, über unsere eigene Arbeit zu sprechen, um sie anderen zu vermitteln? Wie wird die eigene Arbeit von den anderen wahrgenommen und was folgt daraus? Wie verändert sich die eigene Arbeit, wenn sie verbalisiert oder vom Gegenüber kritisiert wird?

All diese Fragestellungen sollen offen betrachtet und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang kann und soll bewusst kein Leitfaden für eine professionalisierte und optimierte Form der Selbstdarstellung erwartet werden. Trotzdem sollen die speziellen Bedingungen des Kunstbetriebs thematisiert und reflektiert werden.

Prof. Kathrin Röggla

Kolloquium des Literarischen Schreibens

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Um Anmeldung wird gebeten (roeggla@khm.de).

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 16:00 - 18:00
Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Unterrichtssprache: Deutsch, englische Texte können besprochen werden
Dieses Seminar ist die wiederkehrende Textwerkstatt des Literarischen Schreibens, die sich auf studentische Arbeiten und Projekte bezieht, die bestehen, in Gang gebracht werden müssen oder dem Ende zu gehen. Erwünscht sind alle Formen der Textproduktion, die auf kürzere oder längere Formate hinauslaufen. Fragen der Konstruktion und Dramaturgie können neben Fragen der Recherche und des Kontextes gestellt werden. Wo fängt ein Text an und wo hört er auf? Welche ästhetische Grammatik liegt ihm zu Grunde, ob Roman oder Gedicht, ob Theatertext oder Drehbuch oder installatives Format, ob Hörspiel oder Kurzprosasammlung. Was sind meine Erwartungen an den Text? Was für ein Versprechen trägt er in sich und wie kann ich dem folgen? Wie arbeitet er mit anderen künstlerischen Gesten zusammen, will er überhaupt in einem Genre oder gar Gattung begriffen sein? Wie kann ich ihn (dann) befragen? Welche Reaktionen kommen von anderen, mit denen ich nicht gerechnet habe? Mit diesen Fragen werden wir unsere spielerischen Fähigkeiten in der Lektüre herausfordern und unsere eigenen Schreibprozesse unterstützen.

Rita Schwarze

Konstruktion und Rekonstruktion: Die Kunst der Montage II

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht. Teilnahmebedingung: Grob-/Rohschnittfassung eines dokumentarischen Projektes Um Anmeldung mit einer Projektskizze wird gebeten: rita@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 10:00 - 13:00

Fr, 12.04.2024 - Fr, 28.06.2024

Filzengraben 2, Edit Suite 1-8, H.3.02ff

Von der theoretischen Befassung bis zur Sichtung, Analyse und Fortentwicklung der studentischen Projekte: Materialordnung: die Idee des Ordnen's Thema: das Herauskrystallisieren und Fokussieren Zeit- und Raumkonzepte: Kontinuität und Diskontinuität Strukturprinzipien: Fragment, Dokument, Narration, Experiment Montageformen: innersequentiell und transsequentiell Elementforschung: Bild, Ton, Stille, Text, Sprache Wirklichkeit: Konstruktion und Rekonstruktion Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, ihre dokumentarischen Arbeiten vom Rohschnitt bis zum Feinschnitt vorzustellen. Die analytische und verständnisorientierte Rezeption, der Blick der anderen zum eigenen künstlerischen Filmschaffen rückt in den Mittelpunkt. Im gegenseitigen Gespräch werden wir Ideen und Perspektiven zur Gestaltung, im Besonderen mit den Mitteln der Montage, entwickeln. Darüber hinaus besteht, nach Absprache, die Möglichkeit einer kontinuierlichen, inhaltlich dramaturgischen Zusammenarbeit während des Montageprozesses.

Carina Neubohn, Ernesto Ojeda Sosa

Lichtwerkstatt II

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	Wir bitten um eine kurze eigene Wissensstands-Einschätzung bei der Anmeldung. Reihenfolge der Anmeldungen werden berücksichtigt. Anmeldung bis zum 18.3.2024 an e.sosa@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00
Di, 16.04.2024 - Di, 25.06.2024
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Die Lichtwerkstatt ist ein offener Ort an dem frei mit Licht experimentiert werden kann. Die Fokussierung liegt in diesem Semester auf der Erarbeitung von Lichtplänen für filmische Projekte. Die eigens kreativ geplanten Lichtkonzepte werden dann an unterschiedlichen Motiven gemeinschaftlich, praktisch umgesetzt. Das Kennenlernen der unzähligen technischen Mittel und die Erforschung ihrer Vor- und auch Nachteile passiert dabei ganz wie von selbst.

Alle zwei Wochen wollen wir uns einer neuen Aufgabe stellen und immer wieder andere Beleuchtungsmethoden und Techniken kennenlernen.

Innerhalb der praktischen Übungen sollen ausdrücklich auch eigene Ansätze und Fragestellungen zur Lichtgestaltung und die Suche nach einem jeweiligen eigenen Ausdruck zum Gegenstand des Seminars werden.

Erste Berührungen mit Lichttechnik und die Grundlagen der Lichtgestaltung werden diesem Seminar vorausgesetzt.

Termine: 16.04., 30.04.24, 14.05.24, 28.05.24, 11.06.24, 25.06.24

Prof. Isabel Herguera, Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

Martian Chronicles: A Remote Seminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Previous experience with animation is recommended. Recommended Readings: The Martian Chronicles by Ray Bradbury True Story by Lucian of Samosata Travels with Herodotus by Ryszard Kapuściński

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 10:00 - 13:00

Fr, 12.04.2024 - Fr, 28.06.2024

Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

During this seminar, the production of an animated film will take place in collaboration with various schools around the world. The premise is as follows: A Martian arrives on planet Earth and conducts a study on human behaviour, addressing topics such as love, human relationships, nature, technology, art, power, and religions, as well as the meaning of art and money, among others.

The title of this seminar pays homage to the novel of the same name, "The Martian Chronicles" by Ray Bradbury, a work published in 1950 during the Cold War that narrates how humans invade Mars, fleeing a world on the brink of destruction and under the threat of nuclear conflict. In our case, we reverse the roles and eliminate the belligerent and destructive impulse. Our Martian is a reporter and explorer in the tradition of Herodotus, a peaceful character with the broadest tolerance who travels through planet Earth guided by curiosity and the objective of assessing the feasibility or interest in establishing some form of embassy or relationship with humans.

The participating schools are (KHM) Kunsthochschule der Medien in Cologne, (CAFA) Central Academy of Fine Arts in Beijing, China, (NID) National Institute of Design in Andhra Pradesh, India, and (CAU) Accademia di Belle Arti di Napoli, Naples, Italy. Additionally, Vilnius Art Academy in Lithuania is also part of the collaboration.

Carina Neubohn, N. N.

Masterclass Kamera KHM und IFS

Kompaktseminar mit Birgit Gudjonsdottir
Kompaktseminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	6 KHM, 6 IFS Studierende
Voraussetzung	Anmeldung bis spätestens 25.03.2024 an: masterclasskamera@khm.de

Ort & Termine

Workshop - Einmalig 10:00 - 18:00
Fr, 26.04.2024 - So, 28.04.2024
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Einmal jährlich veranstaltet die Kunsthochschule für Medien Köln und die internationale Filmhochschule(IFS) gemeinsam einen mehrtägigen sowohl praktischen als auch theoretischen Workshop speziell für Studierende mit dem Schwerpunkt Bildgestaltung.

Für diesen dreitägigen Workshop wird in diesem Jahr die renommierte Kamerafrau Birgit Gudjonsdottir zu Gast sein.

Teilnahmeberechtigt sind seitens der KHM Student*innen des Hauptstudiums, die bereits regelmäßig die Grundlagenseminare Kamera besucht haben, sowie Postgraduierte mit dem Schwerpunkt Kamera.

Prof. Ute Hörner, Pascal Marcel Dreier, M. A.

Multispecies Storytelling II

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Seminar language: German and English

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 11.04.2024 - Do, 27.06.2024
Heumarkt 14, Multispecies Studio

*The edge of extinction is not just a metaphor; system collapse is not a thriller.
Ask any refugee of any species. (Haraway, Staying with the Trouble)*

This is an invitation to listen to other(s) stories, to share stories, to care.

How could a shared and careful telling of stories look like, feel like, sound like? What methods and tools do we need to un/learn to be able to make sense of the complex realities of more-than-human life forms and our interrelations with them? How can storytelling become part of a decolonial ecology?

In *Multispecies Storytelling Part II* we will focus on stories of extinction – told and shared as fables, myths, multispecies ethnographies, songs, films, installations, and probably a parade. We search for cultural strategies that raise awareness of extinction as not only the death of species but of cultures, pieces of the universe, of sensations that fade away (Despret). We want to meet each other every week to create shared practices and rituals, ways of working and communicating, of un/learning, visiting all kinds of strange, beautiful, troubled, and beastly places. Let us compost.

Guest speaker: Gerard Ortín Castellví

Excursions:

- Senckenberg Museum Frankfurt; date: n.n.
- Sensory Ethnographic Fieldwork in the Eifel; date: n.n.

Recommended literature:

- Chao, Sophie, Karin Bolender, and Eben Kirksey, eds. *The Promise of Multispecies Justice*. Durham: Duke University Press, 2022.
- Heise, Ursula K. *Imagining Extinction: The Cultural Meanings of Endangered Species*. Chicago; London: The University of Chicago Press, 2016.
- Kimmerer, Robin Wall. *Braiding Sweetgrass: Indigenous Wisdom, Scientific Knowledge and the Teachings of Plants*. Minneapolis, Minn: Milkweed Editions, 2013.
- Le Guin, Ursula K. *The Word for World Is Forest*. London: Gollancz, 2022.
- Rose, Deborah Bird, Thom Van Dooren, and Matthew Chrulew, eds. *Extinction Studies: Stories of Time, Death, and Generations*. New York: Columbia University Press, 2017.
- Van Dooren, Thom. *World in a Shell: Snail Stories for a Time of Extinctions*. Cambridge, Massachusetts: MIT Press, 2023.

Karin Lingnau, Verena Friedrich, Dr. Klaus Herbst

Open Lab

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 18:00

Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024

Filzengraben 8-10, exMedia Lab 4.03

„Das „Open Lab“ ist Kolloquium und Treffpunkt zur Diskussion aktueller Projekte und gemeinsamer Forschungsschwerpunkte im Kontext des exMedia Labs. Es bietet Raum zum Präsentieren und Erproben von künstlerischen Arbeiten, kooperativen Strategien, Experimenten, Installationen, Workshops, Vorträgen, Texten usw. in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Ergänzend bzw. bei Bedarf finden zudem Workshops und Einführungen zu Themen wie DIY-Elektronik, Prototyping- und Drucktechniken, Programmierung und der Arbeit mit biologischen Medien statt.“

Prof. Pia Marais, Valerie Heine

Playtime

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	Bitte Anmeldung bei Valerie Heine: v.heine@khm.de mit einer Szene wird gebeten. First comes first served.

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 11.04.2024 - Do, 20.06.2024
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

In 14-tägig stattfindenden Terminen erproben die Student*innen die unterschiedlichen Herangehensweisen an eine eigene Szene. Die Regiestudierenden erforschen die Figuren und die Struktur ihrer Szene zusammen mit Schauspieler*innen kooperierender Schauspielschulen.

Ziel des Seminars ist es, die Berührungspunkte zwischen Regiestudent*innen und Schauspieler*innen abzubauen, indem man ihnen Möglichkeiten des Umgangs mit diesen aufzeigt. Es soll eine gemeinsame Sprache gefunden werden, die die zukünftige Regiearbeit erleichtert. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist, dass vor Beginn des Seminars eine Szene mit maximal zwei Figuren entwickelt wurde, an der während des Seminars begleitend weitergearbeitet und diese inszeniert werden kann. Außerdem wird im Rahmen des Seminars an einem Wochenende eine 2-3 tägige Einführung in die Sanford-Meisner-Schauspieltechnik angeboten, die die Grundlage für die weitere szenische Arbeit ist.

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die ihre Projekte spielerisch erforschen wollen.

Solveig Klößen, Prof. Ulrike Franke

Porträt im Dokumentarfilm

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung mit einer Ideen- / Motivationskizze bis 8.4.24 bei sklassen@khm.de, ulrike.franke@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00
Do, 11.04.2024 - Do, 27.06.2024
Filzengraben 2, Aula

In dem zweisemestrigen filmpraktischen Seminar beschäftigen wir uns mit dokumentarischen Porträts. Das Porträt einer Person, einer Gruppe, einem Lebewesen, einem Ort... Es besteht die Möglichkeit innerhalb von zwei Semestern ein Porträt zu entwickeln und im kleinen Team digital oder analog auf 16mm umzusetzen.

Fragen des dokumentarischen Arbeitens begleiten den Prozess: Wie finde ich Zugang zu einer Person, zu einem Ort, zu einem Sujet? Wie recherchiere und schreibe ich mein Thema? Wie entstehen die filmsprachlich relevanten ästhetischen und inhaltlichen Entscheidungen? Welche Verantwortung trage ich für meine Protagonist*innen?

In der Beschäftigung mit der dokumentarischen Praxis begleitet das Seminar Recherche, Drehvorbereitung, Dreh- und Schnittprozess von mehreren dokumentarischen Porträts bis zur Fertigstellung. Neben zahlreichen filmischen Beispielen, beleuchten Filmemacher*innen, Bildgestalter*innen und Editor*innen multiperspektivisch den Entstehungsprozess eines filmischen Porträts.

Begleitet wird das Seminar punktuell von zwei 3SAT/ZDF Redakteur*innen, um die Zusammenarbeit mit einer Redaktion, ihre Sicht- und Arbeitsweisen exemplarisch zu erfahren.

Das Seminar wendet sich an alle, die einen Porträtfilm realisieren möchten, sowie an alle, die sich für Kamera- und Tonarbeit im dokumentarischen Arbeiten interessieren und praktisch anwenden möchten.

Sprache ist Deutsch und Englisch.

In this two-semester practical film seminar, we deal with documentary portraits. The portrait of a person, a group, a living being, a place...

There is the opportunity to develop a portrait within two semesters and to realise it digitally or analogue on 16mm in a small team.

Questions of documentary work accompany the process: How do I find access to a person, a place, a subject? How do I research and write my subject? How do I make aesthetic and content-related decisions that are relevant to the film language? What responsibility do I bear for my protagonists?

In dealing with documentary practice, the seminar accompanies the research, filming preparation, shooting and editing process of several documentary portraits through to completion. In addition to numerous film examples, filmmakers, cinematographers and editors will shed light on the process of creating a film portrait from multiple perspectives.

The seminar will be accompanied by two 3SAT/ZDF editors in order to experience the collaboration with an editorial team and their way of seeing and working.

The seminar is aimed at anyone who would like to realise a portrait film, as well as anyone who is interested in camera and sound work in documentary work and would like to apply it in practice.

The language is German and English.

Markéta Polednová, Denis Dercourt , Patrick Orth

Postproduktion Spielfilmübung 2 „LABOR“

Für Teilnehmer*innen der Spielfilmübung 2 „LABOR“ im WiSe 2023/2024

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00

Do, 18.04.2024 - Do, 20.06.2024

Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

In diesem Seminar werden die verschiedenen Schnittfassungen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Spielfilmübung 2 "LABOR" analysiert und die Gestaltungsmöglichkeiten in der Postproduktion besprochen sowie auf ihre Realisierbarkeit hin untersucht. Die Terminierung der Bild- und Ton Postproduktion wird geplant und in ihren Abläufen koordiniert.

Es handelt sich um eine Veranstaltung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Spielfilmübung 2 "LABOR" im Wintersemester 2023/2024, sowohl Regie- als auch Kamerapersonen.

Prof. Dr. Peter Friedrich Stephan

Private Mythologien

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	12
Voraussetzung	max. 12 Teilnehmer, Anmeldung bis 01.04.24 unter pstephan@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00
Do, 11.04.2024 - Do, 27.06.2024
Filzengraben 8-10, exMedia Lab 4.03

If you are not a reality, who's myth are you? If you are not a myth, who's reality are you? Sun Ra Kunst, Gestaltung und Medien sind nicht denkbar ohne Mythen: Der Mythos der freien Künstler, der Authentizität, der Gestaltungsfreiheit, der Partizipation, der Akademie, der Praxis, der Provokation, ...

Mythen sind sozial verankerte und tradierte Vorstellungen, die sich individuell geltend machen als Narrative, Obsessionen und Phantasmen. Sie beziehen ihre Wirkungsmächtigkeit aus einem Paradoxon: »Was niemals war und immer ist« (die antike Definition des Mythos bei Sallust).

Mythen sind stets konkret und wirken als »Ausdrucksgestalten« (Oevermann): Sie werden erzählt, gemalt, gestaltet, gebaut, vertont, verfilmt,... Wir wollen Mythen aufspüren in Kunst und Gestaltung, Technik und Wissenschaft. Dabei verbinden wir aktuelle Positionen mit einer historischen Perspektive: »Individuelle Mythologien« auf der Documenta 5 kuratiert von Harald Szeemann 1972. Mögliche Vertiefungen: Wie verhalten sich Mythen zum Konzept der »gesellschaftlichen Maschinen« (Deleuze/Guattari)? Wie stehen sie zu Werten und Fakten? Eröffnet das Konzept der »Concerns« (Latour) eine neue Perspektive als »Values in Action«?

Darüber hinaus fragen wir nach der eigenen Praxis: Welche Mythen, Gründe und Grenzen sind wirksam? Ziel ist es, die eigenen Triebfedern und Wirkungskräfte besser zu übersehen und das persönliche Repertoire zu klären und zu erweitern.

Literatur: »Designing Concerns« (Peter Friedrich Stephan, Bielefeld 2024)

Alina Herbing

Romane schreiben

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldungen an a.herbing@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 16:00 - 18:00
Mi, 10.04.2024 - Mi, 26.06.2024
Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

In diesem Seminar dreht sich alles um die Vielfältigkeit der Romane. Wir bringen Licht ins Dunkel diverser Kategorien wie Ensembleroman, Episodenroman oder Gesellschaftsroman, beschäftigen uns mit dem Aufbau von Szenen und der Entwicklung von Figuren, mit Motivketten und Wegen elegante Rückblenden einzubauen. Wie finde ich einen Ton, den ich auf 200 Seiten durchhalten kann und eine Perspektive, die Leser*innen, in den Text sinken lässt? Und will ich das überhaupt? Was schmeiße ich raus und wann ist es besser noch mal von vorne zu beginnen? Wie bringe ich Ordnung in mein Manuskript? Und warum funktionieren Romane, die alles anders machen?

Eigene Texte mit konkreten Fragestellungen sind willkommen. Darüber hinaus lesen wir exemplarische Beispiele und poetologische Texte zur Romantheorie.

Oliver Schwabe

Step across the border

Dokumentarfilm als Wagnis. Projekt-Seminar. Konzeption, Betreuung, Produktion dokumentarischer Formen und Mischformen.

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00

Do, 11.04.2024 - Do, 20.06.2024

Filzengraben 2, Aula

„Uns interessiert grundsätzlich am Medium Film, dem Unbegreiflichen der Existenz auf der Spur zu bleiben, Film nicht als Nabelschau, sondern als Suche nach dem faszinierend Unbegreiflichen, das man selbst ist, das die anderen sind, das sich im Leben auf dieser seltsamen Erde verbirgt.“ Cinenomad (STEP ACROSS THE BORDER)

Das Privileg von Dokumentarfilmemacher*innen ist es, mit der Kamera in der Hand, Welt- und Lebenswirklichkeiten aufzusuchen, die nicht zwingend aus eigener Erfahrung bekannt sind. Das gilt für die dokumentarische Beobachtung von Menschen, sowie von Orten. Dokumentarfilme drehen heißt auch, sich auf unbekanntes Terrain wagen, zu beobachten und nicht wertend Material zu sammeln, um es dann im Schneiderraum zu einer Position zu verdichten. Voraussetzung ist Neugier, Protagonist*innen und Orten unvoreingenommen zu begegnen, um eigene Erwartungen zu unterwandern, verbunden mit dem Anspruch den Motiven und Figuren nahezukommen, um im Besten Fall durch den Film mehr zu verstehen als vorher. Das dokumentarische Drehen ist immer eine Reise ins Ungewisse.

Im Seminar werden Rechercheergebnisse und dokumentarische Filmideen diskutiert und entwickelt. Interviewtechniken werden besprochen und dokumentarische Praxen analysiert, um die jeweils beste Form (z.B. direct cinema/partizipierende Beobachtung/Videotagebuch) für die individuellen Projekte zu finden.

Zudem wird in Beispielen die Entstehung von Dokumentarfilmen von der Idee zum fertigen Film nachgezeichnet und dabei Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen beleuchtet und auf Hürden, Stolperfallen und Widerstände hingewiesen, die von Produktionsrealitäten zeugen.

Prof. Lars Büchel, Tom Uhlenbruck

Tischgespräche

Script / Regie / Schauspiel

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Freitag 10:00 - 13:00

Fr, 12.04.2024 - Fr, 21.06.2024

Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Zwei Menschen sprechen miteinander. An einem Tisch. Sie sehen sich an. Sie begutachten sich, sie prüfen sich, sie streiten und gestehen ihre Zuneigung. Was so leicht scheint, ist oft das Produkt von hart erarbeiteter Inszenierung, die in diesem Seminar im Vordergrund steht.

Die Seminarteilnehmer*innen werden eigene Szenen schreiben, diese inszenieren und auch als Schauspieler*innen in den Szenen der anderen Regisseure*innen vor der Kamera stehen (Drehort: Seminarraum; available light). Danach wird der Schnitt der Szenen im Seminar wöchentlich analysiert und diskutiert. Ob mit einer präzise ausgearbeiteten Drehbuchszene oder als Improvisation: Das Ausprobieren steht hier im Vordergrund. Jede/r hat die Möglichkeit, diesen Freiraum, den das Seminar bietet, für sich zu nutzen, um die eigene Erzählstimme der Inszenierung zu finden.

Prof. Lars Büchel, Markéta Polednová

Werbeseminar / Social Spots

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	Voranmeldung: m.polednova@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Freitag 14:00 - 17:00
Fr, 12.04.2024 - Fr, 28.06.2024
Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Übung - Mo, 08.07.2024 - Fr, 19.07.2024
wird noch bekannt gegeben

Social Spots sind eine eigene Kunstgattung.

Sie wirken über Emotion, Geschichten, Bilder, durch ungewöhnliche Perspektiven. Es sind kurze Spielfilme, die nach dem gleichen Prinzip des Langfilms funktionieren. Die Grundlage, der Ursprung eines jeden Films ist die Qualität einer Idee, die in der Lage ist, einen Film zu tragen.

Das Seminar erstreckt sich von der Ideenfindung bis hin zur finalen Umsetzung/Realisation eines Spots. Dabei werden alle relevanten Bereiche des Films ausgiebig diskutiert und beleuchtet.

- Idee/Geschichte - Regie - Schauspielführung - Casting - Ausstattung - Kamera - Styling - Props - Produktion - Storyboard - Licht und Grading - Schnitt - Postproduktion

Die Dreharbeiten finden in den Kompaktwochen vom 8. bis 19. Juli 2024 statt.

Prof. hans w. koch

modulare klangsynthese

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	begrenzt auf 10 teilnehmende nach voranmeldung (first comes) anmeldung bitte bei: hans.w.koch@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00

Di, 09.04.2024

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

erkundungen in der welt spannungsgesteuerter klangerzeugung und sich selbst modifizierender systeme anhand von "klassischen" modularsynthesizer patches (z.b. todd barton´s krell, richard brewster´s quantussy cell und jaap vinks feebdack patch). entlang des weges werden die verschiedenen typen von modulen im modularsynth des klanglabors untersucht, klangerzeuger, klangveränderer, brot-und-butter und auch exoten. das seminar ist keine grundlegende einführung, sondern eine entdeckungsreise, die eigeninitiative und -ideen voraussetzt und bei der der praktische nutzen für den nächsten hit an letzter stelle steht.

Prof. Mischa Kuball

urban stage / öffentlicher Raum

Kolloquium / Seminar / Praxis / Kollaborationen

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	The seminar is held in English and German / Seminarsprache: Deutsch, Englisch

Sprechstunde nur nach Vereinbarung unter mk2@mischakuball.com

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 16:00

Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024

Pipinstraße 16, 1.OG, Flexzone, Atelier

‘urban stage/öffentlicher Raum’ untersucht seit 2007 kontinuierlich in praktischen Übungsformaten die Frage nach städtischen Folien und soziopolitischen Strukturen im Format studentischer Projektarbeit. Leerstand und architektonische Agglomeration, Non-sites und institutionelle Rahmenbedingungen sollen analysiert und neu beschrieben werden. Jetzt, nach der regulierenden politischen Veränderung des Öffentlichen Raumes, sollen künstlerische Intervention sowie Aspekte des Performativen und Szenografischen methodisch zur Anwendung kommen. Spezifische Projektideen sollen auf der Seminarplattform entwickelt und in konkreten Ausstellungsprojekten und Kooperationen – auch verstärkt im städtischen Raum – umgesetzt werden.

Mit dem archiv.komplex realisiert das Seminar eine ‚nachbarschaftliche‘ und dauerhafte Kooperation zur Fragestellung des künstlerischen und politischen Umgangs mit aktueller Zeitgeschichte und Archiven am Beispiel der Einsturzstelle (3. März 2009) des Stadtarchivs in Köln.

Ein Ausstellungsprojekt mit WESTWERK – einer Künstler*innen Initiative in Hamburg – planen wir ein performance-basiertes Format, ebenso eine kritische Auseinandersetzung mit der Mack-Pyramide in Monheim: dort werden wir von der Kunsthochschule Monheim – Katharina Braun und dem Bürgermeister Daniel Zimmermann begleitet – weitere Projekte sind in Planung oder werden durch das Kolloquium angeregt.

Besprechungen einzelner studentischer Projekte und Skizzen werden kontinuierlich angeboten –

u. a. auch mit Gästen (nach Ankündigung).

Infos auch unter : https://www.khm.de/public_art_oeffentlicher_raum/

Bitte anmelden bei Cătălina Bucos, Projektassistenz: <catalina.bucos@gmail.com>

Prof. Monika Rinck

„Letzte Verse – wie man Gedichte beendet“

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Keine Voranmeldung nötig, Anwesenheit in der ersten Sitzung ist obligatorisch, andernfalls bitte ich um Kontaktaufnahme via Email: monika.rinck@khm.de.

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 16:00
 Mo, 08.04.2024 - Mo, 24.06.2024
 Heumarkt 14, R.1.07 (Seminarraum 2)

Wie bringe ich ein Gedicht zu einem guten Ende? Weiß ich, wo es hinwill, oder umgekehrt: weiß es, wo ich hinwill? Setze ich auf Pointen? Sehe ich kurz vor Schluss einer haltbaren Sentenz entgegen? Wartet dort etwa die Bilanz? Oder breche ich einfach ab, mitten im Vers oder gar mitten im Wort, im Sinne von Paul Valéry sprichwörtlicher Feststellung, die für alle Amateure* von Unruhe und Perfektion Gültigkeit habe: "Un ouvrage n'est jamais achevé . . . mais abandonné", man schreibt es nie fertig, man gibt es auf.

Doch wann ist es genug? Wenn ich eine klassische Form wie das Sonett zugrundelege, weiß ich, dass mit dem vierzehnten Vers ein Ende erreicht sein muss, ganz gleich, ob es sich um ein gutes oder ein schlechtes handelt. Nehme ich ein Langgedicht in den Blick, habe ich es womöglich mit einer ganzen Staffel letzter Verse zu tun, mit Etappenstopps, auf die Langstrecke verteilt. Welche Lektüren, Routinen, Formen und Methoden helfen bei der Finalisierung?

Wir besprechen eigene (entstehende oder vorläufig beendete) Gedichte und ziehen Gedichte und zuweilen auch literaturwissenschaftliche Texte zurate. Zum Beispiel von Helena Boberg, Mira Mattar, Alice Notley, Kim Hyesoon, Ursula Andkjær Olsen, Frank Kermode, Andrea Polaschegg, Reinhard Priessnitz, Georg Leß, Richard Siken, Dominik Steiger und anderen. Mit Übungen. Unterrichtssprache: Deutsch.

Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

AI Animated. Compact Seminar – Excursion

Kompaktseminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	Number of KHM participant students: between 5 and 6.
Voraussetzung	Organising entity: Vilnius Technical University. Vilnius Lithuania Travel and stay will be funded by Erasmus+ programme. Some animation knowledge is beneficial, no knowledge of AI is expected. If interested please contact Tania de Leon Yong t.leon@khm.de and Zil Lilas zlilas@khm.de

Ort & Termine

Exkursion - Einmalig

Mo, 03.06.2024 - Sa, 08.06.2024

Vilnius

This will be a third summer-school type event in the series of AI driven animation. This time, it will be hosted by Vilnius Gediminas Technical University with a planned participation of student-teacher teams from Tampere University of Applied Sciences, FH Köln (KISD), University of Porto and us, the KHM. The focus of this event will be on usage of AI such as Stable Diffusion (SD) and similar in order to create sequences of moving images. As notoriously unpredictable tool, SD presents a challenge but also offers an opportunity in rethinking the role of the author when it comes to artistic control of the form and specifically in shaping cohesive flow of images, adding up to a meaningful narration. In the course of the summer school each team is expected to complete a short project which will be publicly screened in Vilnius.

Prof. Isabel Herguera

Animafest Zagreb

World Festival of Animated Film
Kompaktseminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	Max. Teilnehmer*innenzahl: 10
Voraussetzung	Interessierte können sich Anfang April in eine Teilnehmerliste im Animationsstudio eintragen. Die verbindliche Anmeldung in Form der Akkreditierung erfolgt nach Teilnahme am Vorbereitungstreffen Mitte April 2024.

Ort & Termine

Exkursion - Mo, 03.06.2024 - Sa, 08.06.2024
Zagreb

Das renommierte Animafest Zagreb veranstaltet neben einem internationalen Programm mit Kurzfilmen, Abschlussfilmen, TV-Produktionen und Spielfilmen auch kompakte Animations-Workshops, Ausstellungen und Seminareinheiten mit Vertretern des Festivals und der Filmbranche, die uns besondere Einblicke in die Welt des Animationsfilms gewähren. Animafest Zagreb ist ein Ort der Inspiration, Kreativität und des Austauschs von Ideen, ein Ort der Innovation, Kommunikation und internationalen Vielfalt.

Diese Exkursion richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich im engeren Sinne mit Animation befassen.

Prof. Dr. Fatima Kastner

Doktorand*innen Kolloquium: Die Kunst der Wissenschaft

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Promovierende
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Promotionsprojekt Um Anmeldung wird gebeten bei f.kastner@khm.de

Ort & Termine

Kolloquium - Freitag 14:00-16:00
Fr, 12.04.2024 - Fr, 28.06.2024
wird noch bekannt gegeben

Das Doktorand*innen -Kolloquium versteht sich als eine freie Denkwerkstatt, in der Verfahrensweisen, Analysetechniken und Untersuchungsmethoden des künstlerisch-wissenschaftlichen Forschens ausgelotet werden.

Promovend*innen können erste Ideen und Konzepte, den jeweiligen Stand eines Promotionsvorhabens, noch ausstehende Arbeitsschritte oder den jeweiligen Konsolidierungsgrad eines Forschungsvorhabens präsentieren und im geschützten Raum einer solidarischen Gesprächsgemeinschaft zur Diskussion stellen.

Alina Herbing

Exkursion zum Ingeborg-Bachmann-Preis nach Klagenfurt

Kompaktseminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	Max. 8 Teilnehmer*innen
Voraussetzung	Bestandteil der Exkursion ist ein Vorbereitungstreffen am 24. April 2024. Anmeldungen bis zum 15. April 2024 an a.herbing@khm.de

Ort & Termine

Exkursion - Einmalig

Mi, 26.06.2024 - So, 30.06.2024

Klagenfurt

Die Literaturstadt Klagenfurt ist nicht nur die Geburtsstadt von Ingeborg Bachmann und Robert Musil, seit nun mehr 48 Jahren richtet die Stadt gemeinsam mit dem ORF dort jährlich die Tage der deutschsprachigen Literatur aus, mit dem wichtigsten Vorlesewettbewerb im deutschsprachigen Raum und der Verleihung des Ingeborg-Bachmann-Preises. Das verlängerte Wochenende im Sommer, an dem sich neben den teilnehmenden Autor*innen auch Lektor*innen, Agent*innen und Journalist*innen am Wörthersee versammeln gilt als Betriebsausflug des Literaturbetriebs, bei dem das gemeinsame Lesen und Diskutieren der vorgetragenen Texte auch abseits des Studios im Vordergrund steht. Diese ganz besondere Atmosphäre lässt sich nur vor Ort miterleben.

Prof. Melissa de Raaf, Valerie Heine

Internationales Frauen Film Fest Dortmund + Köln

Exkursion und workshop
Kompaktseminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	Anmeldung bis 1.04.24 bei Valerie Heine: v.heine@khm.de

Ort & Termine

Exkursion - Einmalig
Di, 16.04.2024 - So, 21.04.2024
Köln

Workshop - Einmalig Freitag 11:00 - 15:00
Fr, 19.04.2024
Filzengraben 2, Aula

Teilnahme am IFFF Workshop mit Betty Schiel zum Thema „Wut im Film“ in der KHM Aula am 19.4. von 11:00 -15:00 Uhr und an exklusiven Kuratoriumsgesprächen.

Participation in the IFFF workshop with Betty Schiel on the topic "Anger in film" in the KHM auditorium on 19 April from 11:00 -15:00 and exclusive talks with the board of trustees.

Carina Neubohn, Marvin Hesse

KHM E-Schein

Workflow und Sicherheit am Set

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Technische Einführung - Einmalig Montag 18:30 - 21:00

Mo, 06.05.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Technische Einführung - Einmalig Montag 18:30 - 21:00

Di, 07.05.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der KHM, die bei ihren Arbeiten professionelle Licht- und Bühnentechnik einsetzen und dabei zunehmend mit Fragen der Sicherheit konfrontiert werden. Auf einem kreativen, aber trotzdem sicheren Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Beleuchtungs- und Bühnentechnik, liegt ein Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung. Der sichere Umgang mit Strom für mobile Netze „on location“, wird dabei ein wichtiger Gegenstand des Seminars sein. Darüber hinaus werden Fragen zum Arbeiten im Studio der KHM, genehmigungstechnische Fragen, Fragen der Transportsicherheit und der Statik behandelt. Die Teilnehmer*innen erhalten den KHM-E-Schein, nach Besuch von insgesamt vier Abendveranstaltungen (zweimal im Wintersemester, zweimal im Sommersemester). Der KHM-E-Schein ermöglicht seiner Besitzer*in, die Ausleihe aller Hochspannung führenden Lampen, Verteiler, Kabel und statisch sensibler Technik der KHM.

Prof. Isabel Herguera, Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

Kolloquium Animation, VR, AR, XR and beyond

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 17:00 - 18:00
Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024
Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

In diesem Forum werden Projekte aus den verschiedenen Bereichen der Animation und experimentellen Games vorgestellt und besprochen. Die Student*innen sind aufgefordert, in bestimmten Zeitabschnitten, den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer Projekte vom Konzept bis zur abgeschlossenen Produktion zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Ergänzend werden historische und aktuelle Animationsfilme und Computerspiele, als auch raumspezifische Disziplinen wie Theater, Tanz und Installationen gezeigt, um Parallelen und Unterschiede der verschiedenen Medien aufzuzeigen und um die Studierenden mit verschiedenen Produktionsverfahren und künstlerischen Gestaltungsmitteln vertraut zu machen. Die Beispiele werden möglichst so gewählt, dass ein direkter Bezug zu den aktuellen Arbeiten der Studierenden hergestellt werden kann.

Mike Kelley. Darstellen und Ausstellen Workshop

Kompaktseminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Ort: K21 Kunstsammlung NRW

Anmeldung bitte an Dr. Doris Krystof - Kuratorin Kunstsammlung NRW

(krystof@kunstsammlung.de)

Ort & Termine

Exkursion - Samstag 11:00 - 16:00

Sa, 25.05.2024

extern

Exkursion - Samstag 11:00 - 16:00

So, 02.06.2024

extern

Workshop - Dr. Doris Krystof - Kuratorin Kunstsammlung NRW

Mike Kelley (1954–2012) ist seit den späten 1970er, den frühen 1980er-Jahren mit seinem subversiven, gegen Kategorisierungen und Festschreibungen anarbeitenden Werk, das Zeichnungen, Fotografien, Video, Sound, Skulpturen und Texte mit einbezieht, einer der einflussreichsten Installations- und Performancekünstler, auch für eine jüngere Künstler*innengeneration. Das Seminar widmet sich Kelleys künstlerischer Praxis und der damit verbundenen Frage der Relation von Darstellen und Ausstellen. Wie werden performative Strategien in ausstellbare Installationen / Werke überführt? Wie macht Kelley das – im Vergleich zu anderen Künstler*innen seiner Generation und was bedeutet das Ausstellen von Mike Kelley posthum? Anlässlich der Ausstellung „Mike Kelley. Ghost and Spirit“ in K21 (23.03. – 08.09.2024) bietet sich durch die große Anzahl der in Düsseldorf versammelten Arbeiten die Möglichkeit, vor Ort gemeinsam und intensiv an den Werkkontexten und -genesen zu arbeiten.

Prof. Dr. Georg Trogemann

Research in Poiesis

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Promovierende
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Termine nach Absprache

Forschung im Bereich Poiesis umfasst eine Vielzahl interdisziplinärer Ansätze, u.a. Philosophie, Design, Algorithmik & Digitalität, Literatur und Pädagogik. Im Zentrum stehen der kreative Prozess, der Akt des Herstellens und die verschiedenen Arten, wie sich Kreativität manifestiert. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit speziellen Fragestellungen aus diesem Themenspektrum werden die Fortschritte der einzelnen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert. Geplant ist in diesem Rahmen auch ein zweitägiges Kolloquium mit Gastvorträgen.

Alina Herbing, Juliana Kálnay, Nadja Küchenmeister, Prof. Kathrin Röggla, Prof. Monika Rinck

SCHREIBEN, WAS KOMMT. Poetiken der Gegenwart.

Literaturkonferenz
Kompaktseminar

Semester	SoSe24
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Die Schreibschulkonferenz findet von 6.-9. Juni im Filmhaus sowie im Stadtgarten statt.

Ort & Termine

Einmalig
Do, 06.06.2024 - So, 09.06.2024
extern

In Workshops, Podiumsdiskussionen, Performances und Lesungen befassen sich Lehrende und Studierende der Schreibinstitute aus Hildesheim, Köln, Leipzig, Wien und ihre Gäste mit Fragen der Methodik, der Lehre, der gesellschaftlichen Wirksamkeit von Literatur und ihrer Zukunft. Was wird Literatur in einer Gesellschaft, in der Kunst zunehmend als elitär und abgehoben wahrgenommen wird, leisten können? Was kann sie, was soll sie können, und wie lassen sich die neuen Anforderungen beschreiben? Und kommt hier gerade der Literaturvermittlung eine neue Funktion zu? Geplant ist nicht weniger als ein vielsträngiges und polyphones Experimentallabor. Erwartet wird eine Mitarbeit und Besuch der Konferenz.

Self organized students' seminar / open space

(by students and various professors)

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 18:00 - 21:00

Di, 09.04.2024 - Di, 25.06.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

A group of students with diverse backgrounds gathered together and started the social room space, which is not only a physical space but a collective project, a small movement, like a wave in the shore, which is looking forward to creating strong dialogues in between us and other activists, artists, thinkers, who are also working in resistance and from a critical stance towards institutionality, structural oppressions and imperialism. We perceive education as a tool for transformation but could also be a tool for oppression. In this sense, we recognize how the hegemonic structures for art education replicate and contribute to social injustice. In this context, we would like to put in practice the possibility to create a collaborative space with a horizontal common ground. We have gathered our interests and topics which some are already taught in the school. And we would like to harvest and cultivate a garden of ideas, feelings, experiences, from another axis, maybe without one, as an encounter, a weaving together, as an un-learning experience. Some of topics that we would like to bring through guests with dialogues and practical workshops: decolonial filmmaking, abolition as practice, orientalism, community as rebellion, anti-colonial approaches to art, intersectional sound art, decolonial ecology, communal cooking, decolonial transfeminism, climate justice. We would like to produce together traces and memories from our experience throughout the Semester in different formats from a fanzine to a podcast, passing through a common pot cooking session. Whoever wants to sign up for the Seminar should come in the first session. The Seminar would be held mainly in English but we all speak different languages as well and can support each other.

Tom Uhlenbruck, Dr. Melanie Andernach, Prof. Alejandro Bachmann

Showcase-Pitch□

Vorbereitung zur Präsentation von Diplom- und Debütfilm-Projekten beim KHM Showcase im September oder Oktober 2024

Kompaktseminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Auch für KHM-Absolvent*innen der Jahre 2022, 2023 und 2024□ Bitte schickt Eure Anmeldung mit einer aussagekräftigen Skizze des Diplom- oder Debütfilm-Projektes auf maximal einer Seite bis zum 2. Mai 2024 an tom.uhlenbruck@khm.de

Ort & Termine

Einmalig Montag 17:00 - 19:00

Mo, 06.05.2024

Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Einmalig Montag 17:00 - 19:00

Mo, 24.06.2024

Heumarkt 14, R.1.06 (Seminarraum 1)

Das Seminar besteht aus zwei Terminen am 6. Mai und am 24. Juni jeweils um 17 Uhr an der KHM und einer Probe am Tag vor dem Showcase vor Ort, voraussichtlich dem Cinenova-Kino.□

Die "Kunst des Pitchens" ist eine Schlüsselkompetenz für alle, die auf der Suche nach Partnern für die Realisierung und Finanzierung ihrer filmischen Projekte sind.

Die Aufgabe: Wie kann ich in sechs Minuten Menschen davon überzeugen, dass sie mein Filmprojekt finanzieren oder co-produzieren möchten? Gleichzeitig ist die Entwicklung des Pitches auch eine Chance, sein eigenes Verhältnis zum Stoff, die Motivation und die Dramaturgie zu überprüfen und zu entwickeln.□□

Im Herbst 2024 findet das Showcase statt – die alljährliche Fachveranstaltung der Film- und Medienbranche der KHM. Neben einem umfangreichen Film-Programm haben Studierende der KHM die Möglichkeit, ihre Diplom- oder Debütfilm-Ideen (nur Langfilm- oder Serienstoffe) der versammelten Fachöffentlichkeit zu präsentieren. Um schon frühzeitig auf die Veranstaltung vorzubereiten und gleichzeitig die Ideen zu prüfen und zu testen, bieten wir dieses Seminar an.

Für den Fall, dass es mehr Einreichungen gibt, als der zeitliche Rahmen der Präsentation dies erlaubt, wählen wir am Ende des Semesters die Projekte für den Showcase-Pitch aus.

Voraussetzung für die Teilnahme am Showcase-Pitch ist ein entwickelter Langfilm-/Serienstoff für den bis Mitte Juni ein Treatment von max. 12 Seiten (fiktional) bzw. 7 Seiten (dokumentarisch) vorliegt.

Solveig Klößen

The festival is a river

Exkursion zur dokumentarfilmwoche hamburg
Kompaktseminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	Verbindliche Anmeldung bitte bis 25.März 2024 bei sklassen@khm.de

Ort & Termine

Exkursion - Einmalig
Mi, 24.04.2024 - So, 28.04.2024
Hamburg

Die dokumentarfilmwoche hamburg versteht sich als Forum für den formal und inhaltlich anspruchsvollen Dokumentarfilm. Für Filme, die mit ihrem kritischen Ansatz künstlerische Formen finden, die den Möglichkeitsraum des Dokumentarischen ästhetisch und politisch ausloten. Gezeigt wird eine große Bandbreite an Produktionen, die von experimentellen, ohne Senderbeteiligung und Fördermittel erstellten Dokumentarfilmen bis hin zu herausragenden internationalen Koproduktionen reicht. Ergänzt wird das regionalen, deutsche und internationale Filmprogramm durch eine jährlich stattfindende Retrospektive, sowie die diskursive Veranstaltungsreihe ›Positionen‹.

Da neben dem Zeigen von Dokumentarfilmen das Sprechen darüber wichtig ist, werden zu jeder Veranstaltung die Filmemacher*innen eingeladen. Das Festival wird seit der ersten Ausgabe 2004 kollektiv organisiert.

Die Exkursion lädt an mehreren Tagen zum gemeinsamen Filme sichten, diskutieren und reflektieren ein. Wir werden als Gruppe anreisen und dort untergebracht.

Teil der Exkursion ist auch ein Vor- und Nachtreffen.

Gemeinsame Reisekosten, Übernachtung und Akkreditierung werden vom Seminar übernommen.

The dokumentarfilmwoche hamburg sees itself as a forum for formally challenging, thought-provoking and demanding documentary films. For films that, through their critical approach, do not only strive to clarify subject matters, but also question inscribed codes and explore the aesthetic and political possibilities of the documentary form. The festival shows a broad spectrum of productions, ranging from experimental documentaries made without broadcasters' participation and funding to outstanding international co-productions. The program provides an insight into the diverse works of the regional, national and international scene and their expression in the festival landscape.

Part of the excursion is also a pre- and post-meeting.
Joint travel costs, accommodation and accreditation will be covered by khm.

Karin Lingnau, Tina Tonagel

Wir machen was Schönes aus Papier

Kompaktseminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	Die Teilnahme ist begrenzt auf 10, nach Reihenfolge der Anmeldung plus Warteliste. Anmeldungen und Rückfragen: lingnau@khm.de, tina.tonagel@khm.de

Ort & Termine

Workshop - Einmalig

Mi, 10.07.2024 - Fr, 12.07.2024

Filzengraben 8-10, exMedia Lab 4.03

Elektronik, Licht und Klang. Falten, Zeichnen, Schneiden. Papier. Papier. Papier.

N. N.

Workshop: *IMMERSE ME – NAVIGATING ABSTRACT SPACE*

Kompaktseminar mit Norbert Pape
Kompaktseminar

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen nach first comes Prinzip und Warteliste. Verbindliche Anmeldung und Rückfragen mit Name und KHM-E-Mail-Adresse bitte bei monika.rinck@khm.de

Ort & Termine

Einmalig
Mo, 08.07.2024 - Mi, 10.07.2024
wird noch bekannt gegeben

Norbert Pape bietet im Laufe der Kompaktwoche einen Workshop für Studierende des Grundstudiums sowie des Hauptstudiums an, der (nach Absprache) offen ist für Gäste.

Unterrichtssprache: Englisch und Deutsch.

Anmeldung via Monika Rinck.

Can we train new sensibilities and 'sensorialy' navigate abstract spaces? How could XR be used to extend a sense of co-presence to digital entities or avatar robots? How can we use this knowledge to explore new modes of inhabiting the world or to resist the influence of the technoindustrial complex? What is it about the movement of a flock of birds or leaves in the winds that speaks to us? The point is not to simulate the organic world but to close the gap by way of analyzing and approximating the movements, noise, and patterns of any visual phenomena and experiment with their decontextualization.

Norbert Pape coming both from dance, mathematics and theoretical computer science will offer a workshop on the practice, problem and presupposition of IMMERSION, with special interest in the the role of noise and dynamical systems thereby. Having worked with numerous programming

languages and digital tools, he currently works mainly with Unity and the Quest headsets, with expertise in Unity asset and shader development. Since he obtained an M.Sc. in Mathematics Juli 2022, with specialization in mathematical logic and theoretical computer science, Norbert Pape has been implementing art projects at the interstice of Art, Science and Technology. In particular, he has thereby gained experience in working with XR technologies and robotics. He also has been working internationally as a dancer, choreographer, pedagogue and cultural activist since 2006 and completed an M.A. in Choreography and Performance and a B.A. in Classical and Contemporary Dance in 2015.

on the other side of the rhine / part 2

autonomes Seminar der Studierenden mit Gästen

Semester	SoSe24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 17:00 - 19:00

Fr, 12.04.2024 - Fr, 31.05.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Imperialist projects, authoritarian regimes, colonial legacies, warfare, policies of exclusion affect our personal and collective bodies displacing and reconfiguring them. Stories and rituals are remapping post-socialist grammar, colonial violence in the North-, West- and Central Asia and the realities it has created.

What stories do we want to tell and why? To whom? What type of connections existed and can be imagined between art and politics? What approaches can artist take towards different struggles within interconnected and disconnected geographies? A space for stories that are untold and not shared, daily practices that create a potential for change where one still can hope for its materialization. How artists can be situated in local histories that are not in line with expected narratives and produce contexts that are not giving in to the politics of representation.

“on the other side of the Rhine. Part II” is a continuation of the seminar that was organised by a group of students with a so-called post-socialist background. This semester we keep on with our research on mentioned topics, walks on another side of the Rhine, sharing food and hosting guests.